Nacht-Telegramme. Nacht-Telegramme

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Eisenach, 31. Aug. Journalistentag. Bei der gemeinschaftlichen Tafel brachte Kletke einen Toast auf den Großherzog und Stein (Breslau) einen Toast auf den Kaiser und das deutsche Reich aus.

Wien, 31. August. In einem Artikel über das Budget von 1880, welches unter den ersten Regierungsvorlagen dem Reichstage zugehen wird, führt die „Montagsrevue" aus: Das cisleithanische Deficit wird dieses Jahr, nach Ausscheidung der Auslagen für Bosnien, rund 21 Millionen Gulden betragen, es werde sich jedoch in Folge der erfreulichen Steigerung der Produktion und Konsumtion, welche sich schon durch die diesjährigen effektiven Mehreinnahmen manifestirten, ferner durch eine Reduktion d. Militärbudgets bis an die Grenze des nächsten Jahres auf weniger als 10 Millionen herabmindern. — Die bisherigen Nachrichten über das Vorgehen der militärischen Kommission melden, daß dieselbe widerstandslos erfolgte, und lassen als gewiß erscheinen, daß auch die nachrückenden österreichischen Truppen unbehelligt die Limlinie besetzen werden.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporergasse. An- und Verkauf aller **Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche **Controle** der **Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. **Domicilstelle für Wechsel.**

Rudolf Beyer, Johannes-Allee No. 7, neben Café König. **Tapeten und Fenster-Rouleaux** **reichhaltigste Auswahl gewöhnlicher,** als auch **feiner** Sachen **jeden Genres** zu den **billigsten** Preisen. Tapeten-Rester von 8 bis 18 Stück. Proben nach auswärts franco.

Nr. 244. 24. Jahrg. 1879. Witterungsaussichten: Zeitweise ziemlich heiter, Neigung zu leichten Regenschauern. **Dresden. Montag, 1. September.**

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Eisenach, 31. August. Beim Journalistentag wurden als Vorsitzende Kletke (Stein Breslau) und Schempera (Wien), als Schriftführer Löwenheim (Eisenach) und Wenzel (Berlin) gewählt. Als Vorort wurde Frankfurt wiedergewählt. Für den nächsten Versammlungsort wurden Köln und Berlin vorgeschlagen. Der Großherzog beorderte den Kommandanten der Wartburg, Oberstleutnant Baron Arnswaldt, die Mitglieder beim Besuche der Wartburg heute Nachmittag selbst zu führen.

Tanger, 28. August. Malasabas, ein Bruder des Sultans von Marokko, ist in Folge Vergiftung gestorben.

Dresden, 1. September.

— Se. Maj. der König begab sich gestern Abend nach Leipzig. Die k. Equipagen, Pferde und Küchenwagen trafen bereits am Sonnabend Nachmittag in Leipzig ein.

— In allen hiesigen Kirchen wurde gestern während des Vormittags-Gottesdienstes sowohl des auf den 4. September fallenden Constitutionsfestes, als der morgenden Sedanfeier in gebührender Weise gedacht. Nächsten Sonntag über acht Tage soll unseres Wissens das Erntefest in den Dresdner Kirchen gefeiert werden.

— Am Dienstag, dem Nationalfesttage, bleiben sämmtliche Expeditionen des Stadtraths geschlossen.

— Die Königl. Amtshauptmannschaft hat die Erlaubniß zur Errichtung eines städtischen Kirchhofes auf dem Förster'schen Areal zwischen Blasewitz und Tolkewitz im Hinblick auf die eminente Schädigung, die dadurch den Besitzern des anstoßenden, meist aus Bauland bestehenden Terrains werden würde, und weil das fragliche Areal sogar ganz außerhalb des Gebietes der Dresdner Parochien liegt, verweigert; jede Parochie habe aber ihren Friedhof doch zunächst innerhalb des eigenen Bezirkes zu errichten. Nun kann der Friedhofs-Ausschuß von Neuem auf die Suche nach einem Platz gehen. Das Beste wird schon sein, auf den Heger'schen Vorschlag zurückzukommen, der bekanntlich der Friedhofs-Noth durch eine Vergrößerung des „Weißen Kirchhofes", die nach Lage der Sache dort nicht im Entferntesten so viel Schwierigkeiten macht und so viel gerechten Widerspruch erfahren wird, wie die Neuschaffung eines Leichenfeldes irgend wo anders, abhelfen will.

— Im Reichskanzleramte ist man geneigt, die Anträge der Tabakfabrikanten um Verlängerung der Kreditfristen von 3 auf 6 Monate in ernstliche Erwägung zu nehmen. Auch dort verschließt man sich nicht der Thatsache, daß mit dem Erlaß des neuen Tabaksteuer-Gesetzes die Verhältnisse andere geworden sind.

— Vom 1. September ab können bei den Billetverkaufsstellen in Dresden (Böhmischer Bahnhof) und in Pirna bei den Eisenbahnzügen, welche in Mügeln an die k. Personenpost nach Glashütte bez. Geising anschließen, gleichzeitig mit den Eisenbahn-Fahrbillets auch Postfahrscheine zu den bezeichneten Posten nach den Stationen Dohna, Weesenstein, Glashütte, Lauenstein und Geising gelöst werden. Auch wird das Reisegepäck bei Vorzeigung des Postfahrscheines bei der Eisenbahn-Gepäck-Expedition in Dresden (Böhmischer Bahnhof) bez. Pirna bis zum Bestimmungsorte direkt durchbefördert, ohne daß es dazu in Mügeln der Vermittelung des betreffenden Reisenden bedarf. Für das Gepäck wird, sobald das auf der Post zulässige Freigewicht von 15 Kilogr. überschritten ist, das auf die Posttour entfallende tarifmäßige Ueberfrachtporto bei Aushändigung des Gepäcks von der Bestimmungs-Postanstalt erhoben. Von demselben Tage ab findet bei den kais. Personenposten zwischen Mügeln bei Pirna und Glashütte bezw. Geising nur noch insofern eine unbeschränkte Personenbeförderung statt, als von diesem Tage ab Personenbeiwagen nur in Mügeln für diejenigen Reisenden gestellt werden, welche bei den daselbst an die bezeichneten Personenposten anschließenden Eisenbahnzügen (gegenwärtig bei den Zügen 6 Uhr früh aus Dresden-Altstadt nach Bodenbach, 6 Uhr früh aus Pirna nach Dresden, bez. 6⁵⁰ Abends aus Dresden nach Bodenbach und 6²¹ Abends aus Pirna nach Dresden) bei den Eisenbahn-Billetverkaufsstellen in Dresden-Altstadt (Böhmischer Bahnhof) und Pirna die Post-Fahrscheine für die Personenpoststationen des Postkursus Mügeln bei Pirna — Glashütte bez. Geising gelöst haben. Reisende, welche nicht im Besitz solcher direkter Postfahrscheine sind, vielmehr erst in Mügeln oder bei einer anderen Postanstalt des gedachten Postkursus zur Reise mit den fraglichen Posten sich melden, finden nur noch insoweit unbedingtes Fortkommen, als Plätze im Hauptwagen bez. in den bereits gestellten Beiwagen noch vorhanden sind.

— Von den sächsischen Ausstellern, welche die mit dem eben beendeten Seifenfabrikanten-Congreß in Hamburg verbundene Fach-Ausstellung beschickt haben, sind folgende Herren mit Ehrenpreisen bedacht worden: Schimpert u. Co. in Leipzig und Anton Säuberlich in Zwickau, beide für Seifen; Sachse u. Co. in Leipzig für Extrakte und Oele; Hudold u. Co. in Marienberg für Cartonnagen; Carl Hessel in Kerchau für Farben; Otto W. Röder in Dresden für Messingformen, Pressen und Schneidemaschinen und E. Rost u. Co. gleichfalls hier, für Maschinen.

— Mit dem Inkrafttreten der neuen Reichsjustizgesetze am 1. October d. J. kommt das Verbot des Spielens in ausländischen Lotterien für Sachsen, Braunschweig und Hamburg in Wegfall.

— Bisher ist auffallenderweise von der für Handwerker u. s. w. so günstigen Bestimmung in § 89 der Deutschen Wehrordnung wenig oder gar kein Gebrauch gemacht worden. Es dürfen nämlich von dem Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst entbunden werden: a. Junge Leute, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft, der Kunst oder in einer anderen dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen; b. Kunstverständige oder mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Thätigkeit Hervorragendes leisten; c. Zu Kunstleistungen angestellte Mitglieder landesherrlicher Bühnen. Personen, welche auf eine derartige Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihrer Meldung die erforderlichen amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Dieselben sind nur einer Prüfung in den Elementar-Kenntnissen zu unterwerfen, nach deren Ausfall die Ersatz-Behörde dritter Instanz entscheidet, ob der Berechtigungsschein zu ertheilen ist oder nicht.

Eine hiesige Heimbürgin wurde vorgestern Abend in der 9. Stunde, da sie gerade auf einem Geschäftsgange begriffen war, auf dem Ferdinandplatze plötzlich von einem Blutsturze befallen. Sie wurde in eine nahe Hausflur geschafft, wo sie, obgleich zwei vorübergehende Aerzte ihr zu Hilfe eilten, bald darauf verstarb. Der Leichnam wurde später in die Wohnung auf der Oberseergasse gebracht.

— In der Nähe des Körnerdenkmales auf dem Georgplatze, wo bis zum December des Jahres 1848 der sogenannte Jüdenteich sich ausbreitete und jetzt eine tiefe Schleuße angelegt wird, hat man bei der Ausschachtung der letzteren eine große Anzahl zerschossener Artillerie-Utensilien ꝛc., sowie Massen von Knochen und Zähnen von Pferden gefunden.

— Die am 16. April d. J. hier verstorbene Frau Amalie Aug. verw. Kaufmann Quandt, geb. Heger, hat dem Thierschutzverein ein Legat von 100 Thalern vermacht.

— In Böhmen zeigen, der „Bohemia" zufolge, die Kartoffeln hier und da Spuren der Fäule, obwohl die späteren Sorten, die Zwiebelkartoffeln, noch vollkommen gesund sind. Im nordwestlichen Böhmen ist die Kartoffelernte sehr gut ausgefallen, man hat durchschnittlich einen 16—20fachen Ertrag der Aussaat erzielt. Die häufig verhängte deutsche Grenzsperre gegen Rindvieh empfindet man in Böhmen sehr hart. Man behauptet dort geradezu, daß einzelne Rinderpestfälle in Böhmen den erwünschten Anlaß gaben, von der deutschen Landwirthschaft die Konkurrenz der Einfuhr böhmischer Ochsen abzuhalten. Mit der Rinderpest ist freilich nicht zu spaßen und die Oesterreicher mögen, ehe sie uns beschuldigen, nur verständige, kundige Amtsthierärzte anstellen, die nicht auf Rinderpest erkennen, wo gar keine vorhanden ist.

— Leipzig, 29. August. Für die Preisrichter der Kunstgewerbe-Ausstellung war schon die von einzelnen Ausstellern erklärte Ablehnung der ihnen zuerkannten Preise recht fatal. Auch wissen sie aus vielfachen Interpellationen recht wohl, daß die Unzufriedenheit mit ihrer Preisvertheilung sich nicht auf diejenigen Aussteller beschränkt, welche derselben öffentlich und mit einem gewissen Eclat Ausdruck gegeben haben. Weit fataler aber noch ist für sie das Vorgehen der hiesigen Buchbinder-Innung, welche sich zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt gefunden hat, daß in ihrer Branche das Urtheil der in das Preisgericht erwählten Fachmänner nicht die sonst bei derartigen Beurtheilungen übliche, gebührende Berücksichtigung gefunden hat, insofern als die von denselben hervorgehobenen Vorzüge und aufgedeckten Mängel an verschiedenen Arbeiten außer Berücksichtigung geblieben und in Folge dessen Urtheile gefällt worden sind, welche als korrekt nicht anzuerkennen seien. Hier lag der Haken. Das Plenum entschied vielfach anders, als die Fachmänner begutachtet hatten, je nachdem ein einflußreicher Mann dies besser verstand oder zu verstehen vermeinte. Es soll gar nicht von Antichambriren gesprochen werden, aber es soll vorgekommen sein, daß zu der größtmöglichen Beschleunigung gedrängt und nur anderthalb Tag Zeit gegeben wurde, weil eine Badereise nicht länger aufgeschoben werden könne. — Alle Mühe giebt man sich, um die Sedanfeier zu einer recht großartigen und allgemeinen zu machen, und namentlich die Presse läßt es sich angelegen sein, für dieselbe zu „begeistern". In der Thomaskirche wird ein Dank- und Festgottesdienst stattfinden, der Rath richtet an die Einwohnerschaft das Gesuch, die Häuser in würdiger Weise mit Flaggenschmuck zu versehen, das Festcomité sowie die Handels- und die Gewerbekammer fordern die Geschäftsleute auf, ihre Geschäfte den ganzen Tag über geschlossen zu halten u. s. w. Aber ein Unstern waltet doch über dem Fest. Bei der Feier im neuen Schützenhause kann keine Festrede gehalten werden, „weil es dem Comité nicht gelungen ist, einen Redner dafür zu gewinnen". Im Grunde wäre das Unglück nicht so groß, daß keine Festrede gehalten wird, weil bei solchen Gelegenheiten in der Regel die Wenigsten etwas von derselben zu hören bekommen. Nachdem sie aber einmal in das Festprogramm aufgenommen war, ist das Geständniß, daß sie „aus Mangel" eines Festredners „ausfallen muß", für das hochgebildete und „eminent reichstreue" Leipzig — ich will nicht sagen beschämend, aber „kein ist der Ruf gewiß nicht". Im vorigen Jahre war Prof. Fricke der Festredner. Heuer wird die Ansprache auf dem Napoleonstein der Stadtrath Hessler, auf dem Markt der Oberbürgermeister Georgi halten. Für das Schützenhaus aber ruft man verzweifelt und vergebens: „Ist kein Festredner da?"

— In der Kärdigsdorfer Dampfmühle bei Löbau stahl am Dienstag ein Vagabund eine Brieftasche mit 300 M. Inhalt. Er wäre, wie es scheint, unentdeckt geblieben, wenn er sich auf und davon gemacht hätte, so aber faßte ihn die Idee, nun etwas Graf spielen zu wollen. Dies versuchte er denn auch einige Stunden in Löbau, suchte sich daselbst sogar einen Bürger zum Umgang, aber seine Gräflichkeit scheint doch trotz des Geldes, das er splendid ausgab und trotz der 100-Mark-Scheine, die er wechseln ließ, keinen rechten Glauben zu finden. Nach Bekanntwerden des Diebstahls lenkte sich der Verdacht sofort auf den „Herrn Grafen", der bereits mit seinem neuen Freund in dessen Wohnung getrollt war, aus welcher ihn die Polizei sammt dem gestohlenen Gute, von welchem erst 30 Mark fehlten, abholte. Der Mensch soll aus Glatz gebürtig sein.

— Die Leipziger Fleischermeister haben die Errichtung eines Centralschlachthauses beschlossen. Nach Fertigstellung desselben soll auch die Fleischbeschau obligatorisch werden.

— Anfang voriger Woche — Nachts — ward in der Schönfuß'schen Bleiche in Falkenstein ein Einbruch verübt. Als der Besitzer Schönfuß nach Hause kam, stand die Thür erbrochen auf; als er erschreckt eingetreten, überfällt ihn ein Strolch und sucht ihn zu erwürgen. Doch, da Hilfe kam, ward man des Strolches Herr und brachte ihn in Sicherheit.

— Am Sonnabend ist von einem Neubau in der Tauchaer Straße zu Leipzig der Handarbeiter Wilhelm 2 Stock hoch herabgestürzt. Er erlitt einen Armbruch und verschiedene Kopfverletzungen.

— Am 30. August früh ist der Gasthof „Zum goldnen Löwen" in Werdau sammt Stallung und Futtergebäude niedergebrannt. Das Feuer griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß die Bewohner nur mühsam ihr Leben zu retten vermochten. Der in der Giebelstube schlafende Kellner Stehlest rettete sich vor dem Feuertode durch einen Sprung auf die Straße, wobei er sich erheblich verletzte. Brandstiftung wird vermuthet.

— Am 27. August erlitt im Schachte eines Zwickauer Kohlenwerkes der Zimmerling Hermann beim Einfahren im Fördergerüst einen Armbruch.

— Nachdem der schon mehrfach bestrafte Steinbrecher Teube aus Prossen am 28. August eine Cylinderuhr gestohlen hatte und am folgenden Tage deshalb arretirt werden sollte, sprang er beim Transport in die Elbe und ertrank.

— Einen unerwartet schnellen Tod fand am Donnerstag ein Schandauer Kurgast, der Privatus Fleischmann aus Großenhain. Sein Mittagsbrod hatte ihm an gedachtem Tage sehr gemundet. Darauf hatte er im Hotel zum Forsthaus Kaffee getrunken und nachdem er sich noch eine Cigarre angezündet, lehnte er sich auf die Schultern seiner neben ihn sitzenden Gattin und war eine — Leiche.

— In Rostitz bei Löbau wurde am 24. v. M. das 200jährige Bestehen der dortigen Kirche festlich begangen.

— Oeffentliche Gerichts-Sitzungen. In der Nacht vom 1. zum 2. Februar d. J. ging es im Gasthause „Zum deutschen Haus" sehr lebendig zu. Die Entstehungsursache wird auf ein Inserat in dem Dresdner Amtsblatte zurückgeführt, worin für die Mitwirkung bei einem am 28. Januar stattgefundenen Concert zum Besten einer mildthätigen Anstalt öffentlich gedankt, aber nicht in erwünschter Weise des mit vertreten gewesenen Gesangvereins „Einigkeit" gedacht wurde. Die Verfasserschaft wurde einem Herrn Müller zugeschrieben und dieser zu der eingangserwähnten Zeit von einer Gruppe ganz erbitterter „Einigkeitler" wegen der anscheinenden Zurücksetzung interpellirt. Der Decorationsmaler Albin Ditter, ein Mitglied der „Einigkeit", konnte seinen Zorn bei dieser Gelegenheit so wenig bemeistern, daß er auf Müller schnurstracks losging, diesen ziemlich unsanft bei der Kehle faßte, über die Stuhllehne warf und dann in entsprechenden Intervallen mit Faustschlägen traktirte. D. leugnete mit anerkennenswerther Resignation und behauptete übrigens, Müller habe eine Frau vor Beginn des Krawalls insultirt, während die abgehörten Zeugen in letzterer Beziehung davon kein Sterbenswörtchen wissen, dagegen aber den Inhalt der klägerischen Angabe bestätigten. Der Einzelrichter diktirte dem Angeklagten Ditter wegen fortgesetzten ruhestörenden Larmens 4 Tage und wegen thätlicher Beleidigung 6 Tage, Summa 10 Tage Haft zu, wogegen Ditter Einspruch erhob und zu seiner Rechtfertigung im Termin u. A. behauptete, sämmtliche gegen ihn sprechenden Angaben seien falsch und er sei vielmehr von Müller zunächst insultirt worden. Das Bezirksgericht bestätigte den ersten Bescheid allenthalben. — Marie Wenzel aus Wittichenau, eine wegen gewerbsmäßiger Unzucht, verbotswidriger Rückkehr und Landstreichens vielfach bestrafte und verzweifelt unansehnlich ausschauende Dirne wurde in der Nacht vom 8. zum 9. August a. c. ½1 Uhr beim zwecklosen Herumtreiben in völlig mittellosem Zustande von einem Gendarmen attaquirt und infolge dessen wegen Landstreichens zu 3 Wochen Haft verurtheilt, auch zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde nach verbüßter Strafe verwiesen. Zu ihrer Rechtfertigung nahm die W. auf den Verkehr mit einem angeblichen Geliebten Bezug, von dem sie jedoch weder Wohnung noch sonst etwas Näheres anführen konnte. Das Bezirksgericht bestätigte den ersten Bescheid. — Die auf Grund von § 180 des R.-Str.-G.-B. zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilte „Näherin" Auguste Emilie Blochwitz erzielte ebenfalls mit ihrem Einspruch keinen Erfolg. Die Sitzung war geheim.

— **Witterungs-Beobachtung** am 31. August, Mitt. 12 Uhr. Barometerstand n. Oscar Böhlitz (Wallstr. 19): 767 Millimeter (seit gestern unverändert). — In Aussicht: Schön. — Thermometrograph n. Reaumur: 17° W. — Differenz von gest. zu heute 11°: — niedrigste Temp. 9° W., höchste Temp. 20° W. Die Schloßthurmfahne zeigte Südwest-Wind. Himmel: trübe.

— **Elbhöhe in Dresden.** 31. Aug., Mitt.: 89 Cent. unter 0.

Feuilleton.

† Die Sonnabendvorstellung von „Wallensteins Lager" und „Piccolomini" war sehr gut besucht. Mit Spannung sieht man heute dem Schlusse der Wallenstein-Trilogie entgegen. Herr Dettmer war als Kürassier im „Lager" trefflich bei Stimme; Herr Vorth zählt den Friedländer zu seinen vorzüglichsten Leistungen.

† Ende dieser Woche wird sich uns im Neustädter Hoftheater wieder ein Komiker vorstellen, ein Herr Buller, welcher Sonnabend den Ringheim im „Größenwahn" spielen soll.

Das Albertvereinsfest im Königl. Großen Garten.

Wer einem Ausländer erzählen wollte, daß man in Dresden die Kunst verstehe, zerschossene Glieder mit Schnaderhüpferln zu heilen, brennende Wunden mit Seiltanzkunststücken zu schließen, Fieber und Schmerzen aller Art mittelst Zigeunerlager zu lindern, dem würde der Ausländer als einem Charlatan ins Gesicht lachen. Und doch versteht man sich hierzulande auf diese Kurmethode ganz ausgezeichnet. Der Tausendkünstler, der dies fertig bringt, ist der tausendarmige Albertverein und sein Recept ist ebenso einfach und psychologisch richtig calculirt, als prebat. Um auf dem Kriegsschauplatz im Dienste der Humanität etwas Tüchtiges zu leisten, bedarf er alljährlich der Einnahmen eines Festschauplatzes. In England und Frankreich, alten reichen Kulturländern, ebenso wie in Amerika mit seinen jungen aber riesigen Reichthümern betrachten es die mit Glücksgütern Gesegneten als Ehrenpflicht, Wohlthätigkeitsanstalten Summen zu testiren, die oft in die Millionen gehen. Das ist dort so Landesbrauch, und fällt es nur dann auf, wenn es nicht geschieht. In Deutschland, dessen Armuth nach Fritz Reuter von seiner Pauvreté herkommt, sind derartige Wohlthäter dünn gesät. Ist es demnach zu schelten, wenn ein für die Allgemeinheit wirkender Verein, wie der Albertverein, Das, was er nicht in Scheffeln haben kann, in Löffeln zu erwerben sucht? Liebenswürdig ist jedenfalls sein Verfahren, die Mittel für die freiwillige Krankenpflege und die Heranbildung tüchtiger berufsmäßiger Krankenpflegerinnen zu beschaffen. Das Publikum steuert gern hierfür bei. Ein förmlicher Wetteifer, sich durch Beiträge und Gaben auszuzeichnen, trat auch auf dem gestrigen Festschauplatz des Albertvereins zu Tage. Bereits in den Vormittagsstunden führten die gewöhnlichen und die Extrazüge Tausende von Provinzlern der Residenz zu; diese selbst stellte weitere Tausende von Festtheilnehmern und als am späten Nachmittage das Fest seinen Höhepunkt erreicht hatte, mögen wohl an die 30 000 frohe und dankbare, gebenskreudige und gabenempfangende Menschen sich um das Palais des Großen Gartens bewegt haben. Diesmal hatte allerdings auch das strebsame und energische Vereinsdirektorium besondere Anstrengungen gemacht, um durch Aussetzung neuer Lichter dem Alberts-Feste neue Anziehung zu verleihen. Herr Oberstleutnant Dr. Naundorff und Kommerzienrath Hopfe statteten das Festprogramm mit einer Reihe von Nummern aus, die auch den etwas blasirten Theil der Menschheit reizen konnten. Durch uneigennützige Vermittelung des Direktors des Victoriasalons Herrn Lichtenstein, den Vertrauensmann aller Akrobaten, Trapezkünstler und Seiltänzer der Erde, gelang es, eine Anzahl Schaustellungen zu beschaffen, die dem ohnehin bunten und heiteren Gewühle des Albertsfestes einige neue, höchst charakteristische Züge zufügten. Das Arrangement des ganzen Festes bot sich den von früher Nachmittagsstunde an nach dem Großen Garten Wallfahrenden als auf bewährter Basis aufgebaut dar. Den eigentlichen Festplatz bildete das Palais mit dem Teiche und seiner nächsten Umgebung. Zu Füßen der Freitreppe des Palais erhob sich das geschmackvoll dekorirte Königszelt. Seinen Hauptschmuck bildete ein Aufbau der herrlichsten Rosenbouquette und Körbe, die, von Hrn. Kunstgärtner Ruschpler der Königin Carola verehrt, dem Rule Ruschpler's als Rosenzüchter alle Ehre machten. Ganz besonders zeichneten sich mehrere Gattungen gelber Theerosen aus. Neben dem Königszelte lag das von Frau Restaurateur Wolff ausgestattete Zelt, „der Seehof" genannt, und am Pavillon F das sog. Kassenzelt, in welchem 6 Beamte der Sächs. Bank mit den finanziellen Arbeiten betraut waren. In 4 geräumigen Gabenhallen breiteten sich zur Verloosung bestimmte Geschenke und Gewinne aus — gleichsam 4 ad hoc arrangirte kleine Industrieausstellungen. Hinter den Tafeln dieser Bazare gewahrte man eine Schaar höchst anmuthiger Mädchen- und Frauengestalten, wahrhaft verführerische Verkäuferinnen,

von denen nicht wenige die Kauflust durch beinahe lasterhafte Beredtsamkeit anzufeuern verstanden. Um das Palais und den Teich herum ausgestreut erhoben sich zierlich gebaute **Würstelbuden, Loosverkaufsstellen und Büffets**, alle bedient von lieblichen Frauen und Mädchen von gleichen Reizen und gleicher Zungenfertigkeit. Wir erblickten darunter aus den Kreisen des Adels die Frauen v. d. Planitz, v. Wagdorf und v. Leipziger, die Frls. v. Tschirschky und v. Riel; aus der Kunstwelt Frau Kapellmeister Schuch, die Hofschauspielerinnen Frls. Klimentsch, Guinand und Lange, aus bürgerlichen Kreisen Frls. Hoffe, Pezele, Pabst, Jumpelt, Kunze, Hartmann und Höbner. Besonders durch ihre ebenso reichen als geschmackvollen Toiletten erregten Frau v. d. Planitz, v. Wagdorf, Schuch, Hoffe, Jumpelt und Kunze Bewunderung. Jede dieser Damen hatte einen Offizier, nicht zum Schutze, als vielmehr zur Unterstützung zugetheilt erhalten und diese Ehrenkavaliere wetteiferten ihres beneidenswerthen Amts mit ebensoviel Ritterlichkeit als Geschick. Die sämmtlichen Dresdner **Bierbrauereien** hatten ganz beträchtliche Massen Stories geschenkt, die theils in den 4 Büffets an den Ecken des Teiches, theils in einem nahe der Konditorei gelegenen Extrazelte verzapft wurden, das vom Maler Haus und von Herrn Bierhändler **Hertzsch** errichtet und reich ausgestattet worden war. Gegenüber davon schenkte man Weißbier und der Spender davon war Niemand anders, als Herr Restaurateur **Hollack**. In den **Sodabuden** verzapften holde Sodaliden mit und ohne „von" jenen kühlen Trank mit und ohne, den in großen Massen Gebrüder Reh, Dr. **Struve**, Dr. **Körner** und **Kranse** gestiftet hatten. Neu war eine ganz entzückende **Blumenpalle**, welche Herr Kunstgärtner Hoflieferant **Rülcker** errichtet und mit Blumentischen, Ampeln und Venauers zu einem duftigen Tempel Florens geschaffen hatte. Besonderen Effekt erzielte ein mächtiges Kissen von weißen Rosen mit einem großen Kreuz von rothen Rosen in der Mitte. Die Ecken dieses Rosenkissens waren garnirt mit — Veilchen, den ersten, die der — Herbst und Lenz. Ueber dem Rosenkissen prangte eine Königstrone, unter ihm ein C., Beides von Myrthen gewunden. Zwei anmuthige Ehrenfrauen, Frau Baronin v. Fink auf Röthnitz, geb. v. Burgk, und Frau v. Kap-Her-Bärenklaue, eine geborene Russin, hatten die beneidenswerthe, aber nicht allzuschwere Aufgabe, für diese lieblichen Kinder Florens Mauer zu gewinnen. Der Arrangements auf dem Teiche und im Naturtheater wurde schon gestern gedacht. Schlag 1 Uhr begannen an sechs Punkten die Musikaufführungen der Kapellen. In der ersten Wirthschaft concertirte abwechselnd die **Orpheusmusikkapelle** unter Leitung des kgl. Hoftrompeters **Schückel** und die Robert Schumann'sche **Singakademie** unter **Baumfelder's** Direktion. Aus ihrem 24nummerigen Programm fanden Schückel's Sachsengruß und das Lucw. Hartmann'sche Lied „Im Walde" mit vermehrtem besonderen Beifall. Musik- und Gesangvorträge waren sehr exakt. Am Königszelte ließ die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments (Musikdirektor **Ehrlich**), beim Vorgarten die des Kaiser Wilhelm-Regiments (Musikdirektor **Trenkler**), am großen Zelte die des Pionnier-Bataillons (Musikdirektor **Schubert**) und am oberen Festplatze die der Artillerie (Stabstrompeter **Baum**) ihre schmetternden Weisen erschallen. Es entwickelte sich alsbald ein sehr bewegtes und heiteres Festleben. Durch die Menschenmenge bewegte sich eine reizende Bierländerin, wie man sie bildhübscher auf dem Jungfernstieg und am Alsterbassin zu Hamburg auch nicht sehen kann. Der holde Blumenkränze im reichen Blattdeutsch ausbietende Schatz war die charmante Soubrette des Residenz-Theaters, Fräulein **Schatz**, eine geborene Hamburgerin. Zu den erwähnten Militärkapellen gesellte sich alsbald im Natur-Theater die Zigeunerkapelle Herwarth Marzy unter Leitung von Farkas **Mor** aus Budapest. Die Klänge dieser in ihrer grün-weiß-rothen Nationaltracht malerisch aussehenden Ungarn begleiteten abwechselnd die Tänze einer höchst interessanten Zigeunertruppe, eines gar lustigen Völkchens von 18 Männern, Weibern und Kindern, die sich theils um Kesselagarten, um ein scharf pfeffriges Gulasch zu kochen, theils auf dem Podium den Jardas mit südlichem Feuer tanzten. Scenen aus „Preciosa" und dem „Troubadour" wurden da lebendig. In Wirklichkeit war jedoch nur die Kapelle echt, unter den Zigeunerinnen selbst erkannte ein scharfes Auge gar manches pudische Anklig und manches zierliche Kunstwerk wieder, das er vorigen Winter im Victoria-Salon bewundert hatte. Es hatte langer anstrengender Proben bedurft, um die Geigen der echten Ungarn und die Beine der Victoria-Salon-Zigeunerinnen zu solchen harmonischen Tanzleistungen zu vereinigen. Von diesem Bilde aus der Puszta-Ebene kam man nach kurzer Strecke Wegs in die Alpenwelt, repräsentirt durch den **Seehof**. An den Kassen saßen da zwei gediegene Numismatiker, die Gebr. Dbr. Erbstein-Seltsam, das diese Geleerten, die Ursprung und Werth jeder mittelalterlichen Münze aufs Haus zu bestimmen vermögen, die für die Speisen und Erfrischungen eingehenden Geldsorten in neuester Reichswährung immer nicht für genügend fanden — nach ihrer Ansicht konnte man nie genug für den Alberts-Verein zahlen! Ganz allerliebst waren die Tiroler Lieder und Schnadertüpfeln, welche eine berühmte Sängerfamilie aus dem Zillerthale — bestehend aus den Herren **Rüdinger, Müller** und **Kraus**, sowie Frl. **Schönherr**, sämmtlich vom Reßmüller-Theater — in Verbindung mit der Zither-Virtuosin Frau **Wonfek** vortrugen. Man hörte diese Produktionen nur mit Genuß an und hatte dabei das Vergnügen, von reizenden Tirolerinnen bedient zu werden. Wer zahlte da nicht gern reichlich für Speise und Trank! Und ein übermuthiger Gast riskirte wohl auch einmal eine Anrede mit dem Tiroler „Du". Aber dieß Freiheit kam ihn theuer zu stehen! Nur mit einem Goldstück konnte er seinen Verwitz büßen! Schade, daß die jungen Herren sich in schwarzem Frack und nicht auch als feiche Tiroler Buan kostümirt zeigten. In einer **Pfefferkuchenbude** pries Herr Hofschauspieler **Löber** mit staunenswerther Lungenkraft und unerschöpflichen neuen Scherzen seine süße Waare an und erzielte damit ganz ansehnliche Einnahmen. Ein Auktionator hätte ihn um seine Stimmkraft, ein Vogelwiesen-Ausrufer um seine drastigen Witze beneiden können. Die Damen in den Büffets und Loosverkaufsbuden schienen mit ihren Erfolgen sehr zufrieden zu sein. Die Mitglieder des Residenztheaters, ihren wackeren Direktor **Carl** an der Spitze, produzirten sich am Nachmittag des Festtages als fahrende Künstler, in ganz köstlichen Karikaturen der Hoff- und Ullmann'schen Truppen und ihrer Monitre-Concerte.

Nach 7 Uhr erschienen, von Strehlen kommend, in offenen Vierspännern die allerhöchsten Herrschaften, Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Georg nebst dem Prinzen Friedrich August und den Prinzessinnen Mathilde und Maria. Das Erscheinen der königlichen und prinzlichen Familie wurde von dem Publikum mit enthusiastischen Lebehochs begrüßt. Die Königin trug eine blaßlilac Seidenrobe (Schleppkleid) mit hellem Mantel; die Prinzessin Georg eine graue Seidenrobe mit blau ausgeputzt, darüber ein Jacket von Grüne-Farbe, die Prinzessin Mathilde, eine höchst stattliche Erscheinung, eine blaßgraue Robe, rosa ausgeputzt. Empfangen wurden die Herrschaften vor dem Königszelte durch die Herren und Damen vom Albertvereinsdirectorium, Oberstlieutenant Naundorff, Commerzienrath Hoffe, Frau Major von Hausen, den Excellenzen v. Könneritz und Abeken, Frau Tischbeck u. A. Außerdem hatten sich zur Begrüßung die Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel, Polizeidirector Schwauß u. A. eingefunden. Die Herrschaften verweilten zunächst im Königszelte und nahmen die Vorstellungen der auswärtigen Damen und Herren vom Albertverein entgegen und betraten dann ein Podium, um den Vorstellungen der englischen Akrobatengesellschaft Derkaro zuzuschauen, die in rascher Entschlossenheit Director Lichtenstein gestellt hatte, da die Zulus nicht eingetroffen waren. Woran es lag, daß die Landsleute der grimmigen Feinde der Engländer ihr Wort nicht hielten, obwohl sie bei einer Conventionalstrafe von 6000 Francs am Sonntage zum Eintreffen verpflichtet waren, ist zur Zeit noch nicht bekannt. Eben wollten sodann die Herrschaften einen Rundgang antreten, als ein grausamer Schnürlregen eintrat und nicht nur die Herrschaften nöthigte, umzukehren, sondern die ganze Festesfreude aufs Unbarmherzigste unterbrach. Alles flüchtete nach einem, wenn auch nur dürftigen Unterkommen. Die polizeiwidrige Witterung, die nun schon das ganze Jahr gedauert hat, mußte auch dieses Fest stören! Indessen dauerte der kräftige Nassauer nicht lange an. Die Herrschaften begaben sich in den Seehof, hörten daselbst mehrere Gesangs- und Zithervorträge, über den Dirnel-Ulm und das Dirndl und das Busserln an, ließen sich die Commandantin des Seehofs, Frau Wolff, vorstellen, nahmen aus den Händen des Frln. Jähne mehrere Erfrischungen an und besuchten sodann die Puszta. Ueberall schien's den Herrschaften sehr zu behagen. Gegen 6 Uhr sollten die Seiltänzerproduktionen beginnen. Wir müssen diesen Bericht hier abbrechen, da unser Druckerbursche feierlich erklärt: er könne sich nicht noch einmal durch die Menschenmenge durchschlagen und wolle die Seiltänzer und die Illumination nun selbst ansehen, dafür sei Albertsfest. Was will man da machen?

Briefkasten.

*** **Verschiedene Anfragen.** Die „Erklärungen", die Sie, seitdem das plastisch-anatomische Museum unter Leitung der Frau Anna **Bräuscher** hier im Zeughause eröffnet ward, unter den Privatbesprechungen einige Male vorfanden, gehen allerdings von dem Besitzer des bekannten großen gleichen Museums oder doch von einem seiner Beamten aus. Für das Publikum sind diese Erklärungen **vollständig unbeachtlich**, denn es können demselben die ehelichen Differenzen zwischen Herrn Präuscher und seiner Gattin (die auf Grund hin, wegen deren sie längst die Ehescheidungsklage angestrengt hat, sich von ihm trennte) völlig gleichgültig sein. Kümmern Sie sich nicht darum. Das Museum ist **wirklich sehenswerth** und das ist die Hauptsache. Ob der Besitzer Präuscher heißt oder, wie hier, Weinrother, ist für den Besucher gleichgültig. Die Nennung der Frau Präuscher als Leiterin des Museums, ist nur sachlich richtig und involvirt keine Täuschung zu Ungunsten des Präuscher'schen Museums; wäre dies der Fall, stünde dem Herrn ja der Schutz der Behörden zur Verfügung.

*** **Alt. Ab. B. S.** „Auf der Pulsnitzerstraße in der Neustadt existirt seit Langem der sogenannte Judenkirchhof, der jetzt mitten zwischen Gärten und Grundstücken liegt und wohl vollständig gefüllt ist. Es wäre mir nun sehr interessant zu erfahren, ob auf diesem Kirchhof noch fernerhin begraben wird und wie lange dies eventuell noch fortgesetzt werden kann?" — Der alte Judenkirchhof an der Pulsnitzerstraße ist seit 1868 geschlossen. Die Erlaubniß, überhaupt einen Kirchhof in Dresden anlegen zu dürfen, kostete den hiesigen Juden i. J. 1000 Thlr., die sie dem Minister Brühl 1751 zum „Present" machen mußten. Früher mußten die Juden ihre Todten nach Teplitz schaffen.

*** **Aktionär A. F., Chemnitz.** „Hat sich Ihre neuliche Erwähnung, daß die Aktien der Sächsischen Stickmaschinenfabrik an der Dresdner Börse eingeführt werden sollen, bestätigt? Bei dem großen Interesse, welches das Unternehmen zufolge der genommenen äußerst günstigen Aufschwungs und der sicheren Ertragnißfähigkeit der Zukunft hat, ist es gewiß erwünscht, daß das Papier in Sachsen einen Markt findet und nicht nur in Berlin gehandelt wird." — Wir haben uns im allgemeinen Interesse für Einführung der Aktien an hiesiger Börse ausgesprochen, Schritte seitens der Direktion sind indeß in dieser Beziehung noch nicht eingeleitet. Ihr Wunsch ist vollständig gerechtfertigt.

*** **F. Jumbusch, Annaberg.** „Ich hörte Frl. Walter singen als Gretchen und war entzückt und billige ihr Recital durchaus. Aber wollte nicht Frau Holmeister auch sehr gut als Gretchen passen?" — Dieses weniger. Diese hochgeschätzte Künstlerin ist dazu viel zu imposant, die reine Imperialis.

*** **Ein roth gewordener Kunstliebhaber.** Makart hat sein Bild „Einzug Karl V. in Antwerpen" an den Kunsthändler Louis Beck in Hamburg für 90,000 Mk. verkauft. Letzterer hat bereits mit dem Hamburger Museum einen Kaufvertrag pflegen, nach welchem er das Bild nach 2 Jahren an das Museum für 50,000 Mk. überläßt; die Ausstellungssumme gewinnt er bequem durch die während der 2 Jahre bewirkten Ausstellungen. Ihre Frage, wie lange Makart an dem Bilde „gepinselt", schmeckt zu sehr nach — **Pinsel!**

*** **Karl Pfützner, Berlin.** „In Nr. 232 Deines geschätzten Blattes lese ich, daß man mit verhältnißmäßig leichter Mühe in Besitz von viel Geld gelangen kann, wenn es möglich ist, daß man nachweisen kann, ein Nachkomme eines der vielen Gläubiger des weil. Domherrn von Werthern zu sein. Vielleicht bin ich so ein Glückspilz; ich werde mir Mühe geben, meine Verwandtschaft mit Herrn Gottfried Pfützner sel. Nr. 17 nachzuweisen. Nun möchte ich gern wissen, wie jetzt nach reichlich 150 verflossenen Jahren Kapital frei wird, die riesigen Schulden dieses Hauptrumpers zu bezahlen. Was versteht man unter „Interessen moras"? Sind das etwa moralische Verpflichtungen alias Alimente?? Meiner Meinung nach können dieselben doch nach 150 Jahren nicht mehr beansprucht werden." — Die Interessen moras sind die Zinsen, die der sel. Domprobst Wolfgang Dietrich v. Werthern auch schuldig blieb. Wer sagt Ihr denn übrigens, daß die Schulden überhaupt bezahlt werden sollen? Es handelt sich nur darum, zu ergründen, welche Ansprüche noch aufrecht erhalten werden.

*** **O. A., Leipzig.** „1) Kann ich meine Frau gerichtlich zwingen lassen, zu mir zurückzukehren, wenn ich mich wieder in der Lage befinde, meine Familie ernähren zu können, was vom 1. October c. an der Fall ist. 2) Kann ich meine Verwandten gerichtlich bestrafen lassen, weil dieselben durch aufhetzende Briefe meine Ehe gestört haben, und was habe ich zu thun, um für die Zukunft jeden Verkehr (brieflich und persönlich) zwischen meiner Frau und deren Verwandten zu verhindern? 3) Muß meine Frau mein ältestes Kind (ich habe zwei Mädchen) im Alter von 9 Jahren mir überlassen, wenn ich dasselbe verlange?" — Mit Zwangsmaßregeln läßt sich wenig ausrichten. Sie können wegen böslichen Verlassens gegen Ihre Frau vorgehen, aber praktisch wird Ihnen damit nicht geholfen. Sehen Sie zu, wie es im Guten geht. Wenn Sie die Verwandten Ihrer Frau nicht wegen Beleidigung oder Verleumdung bestrafen lassen können, so läßt sich eben nichts thun. Die letzte Frage ist im vorigen Briefkasten beantwortet.

*** **F. H., Dresden.** „Bereits vor 5 Wochen habe ich angefragt, ob der Mückenthurm oder der Milleschauer der höhere Berg sei". — Das Mückenthürmchen hat 2616 Fuß Höhe und ist 15 Fuß höher als der Milleschauer.

*** **H. S. Sch.** „In der Nummer vom Sonntag den 24. August fand ich eine Notiz über die Heilung des Herrn Hofrath Hartmann von der Wassersucht durch Apfelwein-Molkenkur. Ich habe einen Verwandten, welcher schon lange an dieser Krankheit leidet und vergeblich Hilfe sucht. Wenn Sie es vermögen, mir etwas Näheres über den Gebrauch dieser Kur wissen zu lassen, so bitte ich dringend darum." — Erfinder der Apfelwein-Kur ist Herr Petsch, Kreuzstraße 18.

*** **H., Leipzig.** „Jeden Sonn- und Regentag früh 8 Uhr empfange ich aus der Hand des oft vielgeplagten Reichspostboten die frisch gedruckten „Nachrichten", was auch sehr zu loben ist. Es ist wahr, daß die „Nachrichten" bisher alles Mögliche gethan, um ihre Leser zu befriedigen, aber an das Aufschneiden der Bogen haben Sie bisher noch nicht gedacht. Es bliebe vielen Lesern diese Arbeit erspart. Kann denn da nicht Abhülfe geschaffen werden? Aus welchem Grunde fehlt dem Montagsblatte der politische Theil?" — Ihre erste Frage beantwortet sich einfach damit, daß wir keine Freunde vom „Aufschneiden" sind. Die Montagsnummer wird so knapp als möglich gemacht, um dem vielgeplagten Personal auch ein paar freie Stunden zu gönnen.

*** **R. J., Dresden.** „Lieber Briefkastenmann, an welchem Tage wurde Philipp Melanchthon geboren?" — Donnerstag den 16. Februar 1497 zu Bretten in der Pfalz am Rhein.

*** **G. W. B.** „Meine Kousine will sich in einigen Wochen verheirathen und ich möchte ihr gern ein Hochzeitsgeschenk machen, welches in einem Vogel bestehen soll. Ich bin aber noch nicht einig in der Wahl." — Nun, vielleicht freute sich Ihre Kousine über einen Gimpel.

*** **R. L., Gottschdorf.** Die eingesandten Münzen sind Meißner und Prager Groschen. Unter ersteren ist ein Groschen Balthasar's Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meißen († 1406) und ein solcher, den Friedrich der Streitbare († 1428) mit Wilhelm II. und Friedrich dem Einfältigen hat schlagen lassen, sowie ein Groschen von Wilhelm II. oder dem Reichen († 1425). Die beiden schlecht erhaltenen Prager Groschen sind von König Wenzel IV. von Böhmen (1378—1419). Wenn der Fund nur diese Sorten enthalten haben sollte, so böte er Sammlern nichts Besonderes, da derartige Stücke durch Funde schon massenhaft vorgekommen sind. Sagen Sie dem Finder, er soll den ganzen Fund beim nächsten Goldschmied schätzen lassen und ihn dann, unter Angabe des erhaltenen Gebotes an die Herren Doktoren Erbstein hier, Dippoldiswaldaerstraße 5, einschicken, die gern bereit sind, ihm zur möglichst vortheilhaften Verwerthung behilflich zu sein.

*** **Mehrere aus der Wernickel-Gemeinde.** „Warum haben die „Dr. Nachr." nicht von dem 25jährigen Jubiläum der gemeinnützigen Wirksamkeit im Stadtdienste des Hrn. Stadtrath Louis Seyffarth Notiz genommen?" — Wir bekennen uns der Unterlassungssünde schuldig, geloben jedoch Besserung. Der würdige Herr Stadtrath feiert im Laufe der nächsten Jahre eine ganze Reihe Jubiläen: als Sänger, Meister, Kirchenvorstand u. s. w. Da soll das Versäumte nachgeholt werden — vorausgesetzt, daß die Redaktion hiervon rechtzeitig was erfährt.

*** **Elsa W.** Und wenn Sie noch besser geartet und noch hübscher wären, als Sie zu sein schüchtern behaupten, so können wir dem kleinen Grünschnabel doch nicht Alles beantworten. Indessen versichern können wir, daß „Fra Diavolo" und „Die Stumme von Portici" nicht dran denken, vom Repertoir zu verschwinden, daß ferner „unser" **Miele** in beiden Opern studirt ist, daß Frau **Sembrich**, wie Sie sehr richtig vermuthen, irgendwo steckt, daß wir aber nicht wissen — wo? daß sie aber fleißig verschiedene Partien studirt. Sie fragen schließlich: „Bekommt Dresden keinen permanenten Ausstellungspalast?" Hat ihn ja schon, liebes Glöckchen, — läutetest Du die Trödelhallen an der Stiftsstraße nicht kennen?

*** **Mehrere Bürger, Königstein.** Auf Ihre anonymen Beschuldigungen können wir unmöglich eingehen. Protestiren Sie event. gegen die Giltigkeit der Wahl beim Landtage.

*** **Langj. Ab.** „Ich bin nach meiner Profession Handelsmann und bin wenig zu Hause und da geht meine Frau mit noch so einer alten Klatschgevatter fast den ganzen Tag von Stube zu Stube, von Haus zu Haus klatschen, anstatt etwas mit zu verdienen. Bitte geben Sie mir einen Rath, in welcher Weise ich derselben diese Unart wieder abgewöhnen kann? Halten Sie eine Tracht Prügel in dem Falle für gerechtfertigt?" — Nur nicht hauen, das schickt sich nicht. Geben Sie Ihrer Frau kein Wirthschaftsgeld, hungern Sie sie aus — probatum est.

*** **L. P.** „Ich habe vor 14 Tagen angefragt, ob mein Testament, welches ich eigenhändig geschrieben in meinem Gassenschrank aufbewahrt habe, Giltigkeit hat, oder ob ein solches gerichtlich gemacht sein muß? Bitte nochmals um Antwort." — Hat denn Ihre Frage solche Eile? Sie pflegen doch noch nicht auf dem letzten Loche. Ein letzter Wille kann außergerichtlich vor 5 Zeugen errichtet werden und ist so giltig.

*** **Ungenannt, Meißen.** „Ist S. M. König Albert nach Feldmarschall von Rußland und Oesterreich, weil S. Maj. die zwei Marschallstäbe trägt?" — S. Maj. König Albert ist deutscher und russischer Generalfeldmarschall, ferner Chef des 2. k. russischen Kaiserlichen Infanterie-Regiments Nr. 4, Inhaber des k. k. österr. 3. Dragoner-Regiments „König von Sachsen", sowie Chef des ostpreußischen Dragoner-Regiments Nr. 10.

*** **A. B., Basel.** „Wir sind hier mehrere Sachsen, einer aus der schönen Residenz Dresden, einer aus Leipzig und zwei aus der Provinz — Oschatz und Zwickau — eben zusammen. Wir streiten uns, ob in Leipzig oder in Dresden es sich gemüthlicher leben lasse. Der Dresdner stieß mit Recht seine Vaterstadt gewaltig raus und protestirte energisch gegen die Behauptung des Leipzigers, daß in Dresden großer Kastengeist herrsche, welcher eine rechte Gemüthlichkeit gar nicht aufkommen lasse. Ich als Provinzialsachse, der vier Jahre in Leipzig und ebenso lange Zeit in Dresden gelebt und gerade in dieser Richtung genaue Beobachtungen gemacht hat, muß dem Dresdner Recht geben: es ist ein Vorurtheil, diese Behauptung. Wer die „Vogelwiesen", die „Boombluts"-Dresdner, die sich bekanntlich aus allen Kreisen zusammenfinden, je kennen gelernt und sich mit ihnen vergnügt hat, wer überhaupt Dresden nicht blos vom Hörensagen kennt, der wird es auch gemüthlich finden und dem Aufenthalte dort den Vorzug geben müssen. Das Leben und Treiben Leipzigs ist doch mehr ein geschäftliches. Und nun, lieber Briefkasten-, theurer Landsmann, was sagen Sie dazu?" — Beide Städte geben sich in Bezug auf Gemüthlichkeit wenig nach. In Leipzig ist seit einigen Jahren etwas zu viel Berlinertum importirt worden, für eine behagliche Gemüthlichkeit fast zu viel.

*** **M. Sch.** „Bei einem Besuche des Trinitatisfriedhofes vor mehreren Tagen Abends 7 Uhr wurden wir durch einen seltsamen und beremdlichen Beerdigungskonduct überrascht. Von einem Seitengange nach dem Mittelgang zu in erster Abtheilung trugen acht Kirchhofsarbeiter auf einer Bahre, überdeckt mit einem schwarzen Tuche, einen Sarg, welchem vier Leidtragende folgten. Am auffälligsten berührte uns der intensive Verwesungsgeruch, welcher sehr bald seine Erklärung darin fand, daß gerade an der Stelle, wo wir ein Grab besuchten, Halt gemacht wurde, die Decke abgenommen und wir zu unserem Erstaunen einen ausgegrabenen Sarg — enthaltend einen aus seiner Ruhe gestörten Leichnam — erblickten. Es war bereits der zweite in das neue Grab. Es stellt sich nun die Frage auf, ob sich derartige Manipulationen nicht lieber früh bei Tagesgrauen vornehmen ließen, da einestheils das Publikum vor diesem keinesfalls angenehmen Anblick (ausgegrabene verwitterte Särge, enthaltend verweste Leichname) verschont bliebe, andererseits dürfte es doch wohl in sanitärer Beziehung gerathen sein, bei so enorm heißen Tagen auf eine andere Zeit bedacht zu sein". — Herr Stadtrath Seyffarth wird gewiß entsprechende Anordnung erlassen.

*** **E. S., Medingen.** „Da Sie gewöhnlich Alles wissen, so können Sie mir wohl auch sagen, wer Hähne und Hühner kastriren kann?" — Hennen werden nur höchst selten der gedachten Operation unterworfen. Die sogen. Poularden sind junge Hennen, die gemästet werden, bevor sie Eier gelegt haben. Wie man Hähne zu Kapaunen macht, können Sie aus Thiel's „Landw. Konversations-Lexikon" ersehen.

*** **Heinrich, Leipzig.** „Kann ich von Ihnen oder durch Ihre gütige Vermittelung gegen Kasse die vier Exemplare vom 3. bis mit 6. April 1878 bekommen?" — Leider nicht möglich.

*** **Bruno S. in B.** „Schon seit ca. 3 Jahren haftet mir eine so eigenthümliche Art von Schüchternheit und träumerisches Stillschweigen gegen nicht vertraute Personen an, daß ich noch trotz meinem nun 20. Lebensjahre einer gewissen Unruhe und plötzlichen Erröthung, sobald ich ein paar jungen Damen oder auch anderen Personen begegne, nicht erwehren kann; ja meine Verlegenheit geht soweit, daß ich oft nicht weiß wie ich mich bewegen soll. Bitte Sie dringend um Rath zur Abhülfe dieser wahrhaft peinlichen Krankheit." — Ein Mittel gegen Schüchternheit hm! Suchen Sie soviel als möglich fröhliche Gesellschaft auf, dann wird sich Ihre „Krankheit" schon legen.

*** **M. D.** „Wann starb der Afrikareisende Livingstone? Ich frage nur deswegen an, weil in einem Abreißkalender von Woldemar Türk der 15. August 1873 als Todestag, während in einem mir gehörigen Buche „Livingstone, der Missionär" der 4. Mai 1873 als Todestag angegeben ist. Welches ist nun richtig?" — Keines von beiden. Livingstone starb am 1. Mai 1873 in Ilala am Bangweolsee.

*** **A. in S.** „Ich hab' ganz lätsche Beene, — Weil ich ä Seeler bin. — Musst ähe noch Bäcker wäre. — Denk'ch nu in meinem Sinn. — Denn die hab'n lauter krumme; — Bei Euch doch doch, nich wahr? — Da muß sich doch bald geben — Das lätsche ganz und gar. — Was meenst denn Du, mei Gut'ster? — Und wenn Du brauchst Gedichter — Wie das hier: denk' an miche! — Ich mach' Der's billig, Richter." — Wenn kuhlätsch Deine Beene, — So is das zwar nich scheene, — Doch giebt sich's von alleene — Zuweilen, und ich meene, — Genirt's nich Deine Kleene — (Das wäre dann gemeene), — Behalte Deine Beene! — Was nützt denn das Gestöhne!

Die Redaction.

Westerland auf Sylt, 31. August. Gestern fand die feierliche Eröffnung des deutsch-norwegischen Kabels durch den Generalpostmeister Dr. Stephan statt. Nachdem derselbe die Anlage und die am äußersten Meeresgestade Deutschlands gelegene Kapelstation besichtigt hatte, sandte er die erste unterseeische Depesche an das Marine- und Postdepartement in Christiania und meldete die erfolgte Eröffnung Sr. Majestät dem Kaiser. Kurze Zeit darauf traf ein Glückwunschtelegramm des Kaisers an den Generalpostmeister ein, dessen Verlesung von den zu einem Mahle vereinigten Festgästen mit begeisterten Hochs auf Se. Majestät begrüßt wurde.

Wien, 31. August. Wie die „Presse" und das „Fremdenblatt" melden, hat die österreichische Kommission gestern die Grenze des Paschaliks Novibazar überschritten. Der Kommission wurde eine türkische Eskorte von 28 Mann beigegeben.

* Professor Dr. Virchow erzählt seine Erlebnisse in Troja; es findet sich darunter folgende für den Orient und seine Mythenbildung höchst ergötzliche Geschichte: Virchow ließ zum Zwecke einer geologischen Untersuchung des Bodens der trojanischen Ebene unter Anderem in der Nähe von Kalifatli in der Richtung eines alten Stromlaufes ein Loch graben. Da er wenig Zeit hatte, so stellte er an die Stelle zwei Arbeiter und instruirte sie, so lange zu graben, bis sie auf Wasser stoßen würden. Inzwischen ritt er mit seinem Zaptieh (türkischen Gendarmen) nach einem anderen Orte, verspätete sich dort aber so, daß er erst nach Eintruch der Nacht wieder an die Stelle zurückkam. Da ihm viel an der Sache lag, so ließ er durch seine Begleiter Schwefelhölzer anzünden, betrachtete das Loch sorgfältig und sammelte von der ausgegrabenen Erde. An den nächsten Tagen kam er noch ein paar Mal dahin zurück und demonstrirte die Bodenverhältnisse. Dies hatte die Phantasie der Leute, welche offenbar den Zweck der Arbeit nicht begriffen, mächtig erregt und unter dem 1. Juni d. J. schrieb Dr. Schliemann von Troja an Professor Virchow: „Ihr Einschnitt im Bette des Kalifatli ist von den Dorfleuten ehrfurchtsvoll mit Steinen ausgemauert worden, und der darin von Ihnen ans Licht gebrachten Quelle, die des „Arztes Quelle" genannt wird, schreibt man eine große Zauberkraft zu. Alle holen ihr Wasser von dort".

* Französische Blätter berichten von der Verhaftung eines Schwindlers in Montargis, dessen Lebensgeschichte ein geeignetes Motiv für einen spannenden Roman abgäbe. Der Mann heißt Bonnaire, stammt aus einer achtbaren Familie und entführte eine Engländerin, die Gattin eines hohen Staatsbeamten. Um die Wünsche dieses Weibes zu befriedigen, verfiel Bonnaire darauf, durch Schwindeleien Geld zu erpressen. Er nahm den Namen eines Grafen von Maupas an und wie groß sein Raffinement und seine Erfindungsgabe waren, mag man aus dem einen Umstand ersehen, daß es ihm mit Hilfe gefälschter Dokumente gelang, 20,000 Francs Hypothekengelder auf eine Besitzung zu erhalten, welche dem wirklichen Grafen von Maupas gehörte. Der falsche Graf führte mit seiner Engländerin ein tolles Genußleben; sie wohnten in einem Palast, hielten sich Wagen und Pferde und die Frau trug Roben, von denen eine einzige 6000 Francs kostete. Ein Pferdehändler hatte ein Guthaben von 10,000 Francs von dem Industrieritter zu fordern. Als die Gläubiger dem Pärchen endlich gar zu hart zusetzten, rückte dasselbe aus und pachtete einen einsamen Gutshof bei Montargis. Hier führte es ein romantisches Dasein. Die schöne Engländerin kleidete sich als Mann, ritt mit Bonnaire aus, ging mit ihm auf die Jagd und auf den Fischfang und half ihm die Nachbarn prellen. Um vor Ueberfällen gesichert zu sein, hatten sie ein eigenthümliches System erfunden. Kam Jemand ans Thor der Besitzung und klingelte, so erschien ein Diener und fragte, wen man zu sprechen wünsche. Schien der Ankommende unverdächtig, so hieß der Diener denselben warten, ging hinter das Haus und feuerte einen Schuß ab. Dann erschien die Engländerin in der Männertracht, erklärte, sie sei der Sekretär oder Freund des Grafen, der leider sehr beschäftigt wäre und forschte den Fremden aus. Schien ihr derselbe harmlos zu sein, so ließ sie ihn nochmals warten und feuerte einen zweiten Schuß ab, worauf endlich der falsche Graf zum Vorschein kam. Trotz dieser Vorsichtsmaßregeln gelang es doch endlich, das Industrieritterpaar abzufangen.

* In Mailand hat eine Primadonna ihren Verehrer, den Grafen Arturo di S., er möge doch die Güte haben und ihr ein Tausendfrancsbillet bei einem in der Nähe wohnenden Wechsler in Goldstücke umtauschen lassen. Der schöne Arturo nahm das Billet, versicherte mit süßem Lächeln, daß er in drei Sprüngen drüben sein werde und verschwand. Die Sängerin wartete auf ihr Kleingeld, doch den edlen Graf sah Keiner wieder. Nachdem zwei Monate vergangen, erhält die Künstlerin neulich folgendes Billet: „Meine theure C.! Ich ließ die tausend Francs in Amerika wechseln. Meine Gläubiger verfolgten mich bis aufs Blut. Als Sie daher das Bankbillet in meine Hand legten, sah ich dies für einen Fingerzeig des Himmels an, die Gelegenheit zu nützen und mich aus dem Staube zu machen. Sobald ich ein reicher Mann geworden, erhalten Sie das Geld zurück. Carissima." Ja, das Gold ist nur Chimäre! sang die Carissima.

Augenklinik v. Dr. Treibich, Pragerstr. 44 (10–12, 2–3.

Dr. med. Blau, homöopath. Specialarzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich. Dresden, Johannesstr. 10. Sp. 10–1.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9–½4 Uhr und 7–8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6. 2. Etage.**

Kasselt, Vet.-Arzt, heilt sicher Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. u. 7–8 Uhr Abends. Seestr. 4, II.

Privat-Klinik für Geschlechts-Krankheiten (und deren Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden rc.) Breitestr. 1, III., v. ein. vorm. Hospital-Arzt d. Armee rc. Heilung frischer Fälle in wenig Tagen! Ausw. brieflich. Sprechz. 9–½3 U. (Sonnt. 12–1.)

Magnetiseur Reichelt, große Schießgasse 5. Zu sprechen Nachmittags von 2–4 Uhr.

Geschlechts- und Hautkrankheiten werden schnell und sicher geheilt **An d. Frauenkirche 1,** 3. Etg. Zu spr. v. 11–1 u. 3–5, Sonnt. n. v. 1–2, Dienst., Mittw. u. Freit. auch Abd. 7–9.

Pianinos, Pianoforte und Flügel in größter Auswahl billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.*

Bruchleidende, auch corpul., finden in schwersten Fällen sichere Hilfe d. d. conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

Dampfwagen. Abgang nach:

		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50	Annaberg	8,19 9,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 3 4	Aue (über Chemnitz)	10,48 11,37 2,31 7,25 10,7 6,50
6,30 9,57 2,31 7,23	Berlin (Friedrichst.)	8,20 von Großenheim 11,43 6,10 10,50 11,27
3,45 8,35 2,20 6,20 7,20	Berlin (via Röderau)	10,50 12,15 4,47 8,3 12,42
6 12 3 4 6,50	Bienenmühle	10,48 11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
2 6 (9,50 bis Pirna) 9,35 12 1 2	Bodenbach (Aussig)	8,23 (9,35 von Pirna) 11,32 10,28
4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15		12,50 2 2 2,41 5,24 6,53 (8,50 von Pirna) 10,13
9,50 2,56 11,15 12,30	Breslau	4,17 5,29 2,1 5,46 10,20
1 6 12 1	Carlsbad (via Teplitz)	8,21 2,2 2,41 5 6,53
4,40 6 9,10 6,25	Carlsbad (via Eger)	8,19 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
7,30 2 8	do. (via Döbeln)	8,37 12,1 4,30 9,52
6,15 11,21 4,45	Cottbus (Kamenz Bhnh.)	10,22 v. Muskau 11,34 6,25 12,42
4,40 6 9,10 4 9,25	Eger (via Reichenbach)	8,19 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.	Freiberg	5,32 nur Montags u. Donnerst. 8,19 10,8 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,50 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,17 5,29 7,43 10,55 2,1 5,46 7,23 10,20
(12,30 bis Eberbach) 6 8,50 12, 10 5	Großschönau	4,17 10,46 (2,1 von Eberbach) 5,46 7,28 10,20
6,15 8,35 11,30 2,30 4,45 7,05 10,25	Grottenhain	8,27 10,50 11,24 11,34 2,30 4,47 6,25 10,27 12,42
6 12 3 6,50	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 9,35	Hof	8,19 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8	Kamenz	7,43 10,55 2,1 5,46 9,33
7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Pulsnitz)	Leipzig (via Döbeln)	10,37 nur von Leipzig 12,1 4,20 7,1 9,52
4,35 6,15 8,25 11,20 2,30 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,32 von Weißenfels) 9,27 11,24 11,34 2,30 6,25 8,18 10,27 12,10
4,35 8,25 2,30 7,40	Lommatzsch	9,27 2,30 10,27 12,10
4,40 9,10 8	Marienberg	10,48 11,37 4,30 10,7 10,50
7,20 7,55 10,35 11,40 2 (3,10 nur Sonn- und Feiertags) 5,5 6,45 8 11,15	Mittweida	6,38 8,37 10,18 12,1 3,8 4,20 7,1 8,44 9,52 (11,5 nur Sonn- u. Feiertags)
4,40 4 9,25	München (via Hof)	8,19 10,48 10,7
4,40 9,35	München (via Eger)	8,19 10,7
6 9,35 6,50	Neustadt b. Schandau	7,12 12,30 5,28 10,13
6 9,35 2 6,50	Stolpen u. Neustadt (via Pirna)	7,33 12,30 5,28 10,13
6 9,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	8,32 8,19 11,37 12,15 2,31 4,30 7,23 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	Teplitz u. Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,23 2,2 2,41 6,53 10,18
1 9,35 2	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,23 12,30 6,53
1 1 8,35	Wien (via Tetschen)	8,23 8,8 2,2
1 12 1 11,15	Wien (via Prag)	8,23 2,2 2,41
2,30 6 6,50 2,50 8 (bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	10,55 2,1 5,46 (10,20 v. Zittau)

(Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.)

Abgang der Dampfboote nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen 6 8. — Herrnkretschen 6 8 10 11. — Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 6 8 10 2. — Pirna 6 8 10 1 2 6. — Pillnitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Hosterwitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Laubegast 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Niederporitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Tolkewitz 9 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Wachwitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Loschwitz, Blasewitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30. — Salppe 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Waldschlößchen 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5,30 7 8. — Meißen 6 10 2,30. — Riesa 6 2,30. — Strehla 2,30.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herm. Trebst, Rittergut. Schmorkau bei Oschatz. Ein Mädchen: Th. Keil, Schneebera.

Verlobt: Anna Jäckel, Ernstthal, mit Bernh. Gutzschbauch, Hohenstein. Lina Kolbel mit Carl Pfeiffer, Auerbach i. V.

Getraut: Alfred Schilling, Gerichtsreferendar, mit Hedwig Goldner, Werdau. Paul Webendörfer mit Adele Gingold, Lichtenstein. Dr. phil. Arnold Brauns, Pastor, mit Aline Holland, Mittitz. Dr. jur. Max v. Abendroth mit Anna v. Langerow, Leipzig.

Gestorben: W. Wehnert's Tn. Emma, Renkersdorf † 29. A. Endler's Sn. Arno, Pulsnitz † 28. J. Fleischmann, Schandau † 28. O. Linke, Penig † 28.

Todes-Anzeige.

Heute früh in der dritten Stunde ist meine herzensgute, treusorgende Gattin

Cäcilie Rudolph
geb. **Meyer**

durch einen sanften Tod von ihren langjährigen, schweren Leiden erlöst worden, was ich theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme anzeige.

Dresden, 31. Aug. 1879.

Carl Rudolph,
Archivar.

Nach dem ausdrücklichen Wunsche der Verstorbenen wird aller Blumenschmuck dankend abgelehnt.

Tief erschüttert zeigen wir lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an, daß am Sonnabend früh unsere innigst geliebte Frau, Tochter und Schwester,

Anna Röhr
geborene **Werner,**

sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Sept., Nachmittags 4 Uhr, von der Todtenhalle des alten Friedrichstädter Kirchhofes aus statt.

Ernst Röhr, Tischlermstr., als Gatte,
Rudolph Werner, Töpfermeister, als Vater, nebst Kindern.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe gute Frau **Caroline Emilie Sievert** geb. **Otto,** am 30. August sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet den 2. Sept., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus, Kamenzerstraße 8 part., statt. Um stille Theilnahme bitten der hinterbliebene Gatte **F. W. Sievert,** Mech., und Schwester **Chr. Siegemund.**

Ein grauer Jagdhund ist **zugelaufen.** Abzuholen **Loschwitz 230.**

10 M. Belohnung
Demjenigen, der mir meinen kleinen schwarzen Hund ohne Abzeichen, auf d. Namen „Willi" hörend, wiederbringt.
Lucas, Tolkewitz.

Directrice.

Für ein Wäschegeschäft wird zu baldigem Antritt eine zweite Directrice gesucht. Bewerberinnen, welche mit dem Zuschneiden völlig vertraut sind, wollen ihre Gesuche unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unt. Chiffre **G. P. 369** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Zwickau** senden.

Eine Directrice,
die das Putzgeschäft gründlich versteht, findet sof. Engagement in Plauen i. V. Off. u. **G. 9439** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Eine Directrice,
die in der Anfertigung von Damen-Costümen firm ist, wird sofort für ein Atelier eines Modewaarengeschäfts in Plauen i. V. gesucht. Off. an **Rud. Mosse, Leipzig,** unter **G. 9439.**

Volontär-Gesuch.

Auf ein größeres Rittergut in der Nähe Leisnigs wird zum sofortigen Antritt ein **Volontär** gesucht. Anträge werden unter Chiffre **G. N. Nr. 109** durch den **„Invalidendank"** in **Leisnig** erbeten.

Theater.

Ein Sekretär und Kassirer wird für ein gutes Stadttheater sofort gesucht. Adr. unter **F. Z.** lagernd Hauptpostamt.

Geschte Rosenarbeiterinnen, Federarbeiterinnen auf Strauß und Phantasie, sowie **Lehrmädchen** sucht
A. Neumann,
Ehrlichstraße 15, erste Etage.

Ein Klempnergehilfe wird gesucht Königsbrückerstraße Nr. 83b.

Steinmetzen.

Fürs Ausland werden sofort tüchtige Steinmetzen gesucht. Reisegeld vergütet. Comptoir Werthersstraße 19. **Ruche.**

Die offenen Stellen aller Branchen bringt am schnellsten und vollständigsten der **„Deutsche Central-Stellen-Anzeiger" in Tübingen.** Probenummer franko gegen 10 Pfg.-Marke.

Ein Frauenzimmer, welches platten kann und Wäsche zu behandeln versteht, **wird sofort** gesucht. Zu erfragen Marktgasse 59, parterre.

Ein ordentliches, zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen sucht noch eine **Aufwartung** in der Nähe der Falkenstraße. Adressen unter **Cl. W.** in die Expedition dieses Blattes.

Ein mit guter Schulbildung versehenes junges Mädchen von anständiger Familie, mit den Comptoirarbeiten bekannt, sucht eine Stelle in einem offenen Geschäft als **Verkäuferin.** Es wird hauptsächlich auf gute Behandlung gesehen und sind Gehaltsansprüche sehr bescheiden. Reflektanten erfahren Näheres auf Offerten unter **V. J. 125** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Plauen i. V.**

Ein herrschaftlicher
Kutscher,

gedienter Kavallerist, aus Pferde empfohlen, zuverlässiger, ruhiger Pferdewärter, welcher auch serviren kann, sucht zum 1. Oktober Stellung als Kutscher oder Diener. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. gütigst unter **R. B. 20** franko postlagernd **Oschatz** niederlegen.

Geld diskret auf Bänder Flemmingstr. 12, 1. E. NB. Vom 1. Oktober d. J. ab Annenstr. 11, 1. E. vorm. Siebel.

Ein schönes Logis,
3 Stuben und Zubehör, für 120 Thlr. per Michaeli zu vermiethen Stiftsstr. 8c, 1. links.

Schuhmacher-Schlafstelle Annenstraße 28.

Seminarstraße 13 ist die **erste Etage** an ruhige Miether preiswerth zu vermiethen. Näheres parterre.

Damen finden discr. Aufnahme Hed. Gewissen, Köpschendroda.

Kinderlose

Leute, gebildeten Standes, in einer reizend gelegenen sächsischen Provinzialstadt, suchen ein gesundes Kind, nicht unter 1 Jahr, gegen entsprechende Entschädigung zu sorgfältiger Erziehung anzunehmen. Offerten unter Chiffre **J. G. Nr. 79** durch den **Invalidendank** in **Dresden** erbeten.

Zu verkaufen

ist wegen Uebernahme einer Brauerei mein **Haus in Copitz** bei Pirna, Liebethaler Weg 54 W., mit Garten, einem Materialwaaren und Produktengeschäft, verbunden mit einem Hefen- u. Bierhandel. Kaufpreis 2500 Thlr.

Mühlen-Verkauf.

In **Helbigsdorf** bei Willsgruff ist das an der Triebisch gelegene **Storll'sche Mühlen-Grundstück,** zu welchem 16 Acker Feld, 8 Acker sehr gute Wiesen und 5 Acker Holzland gehören, preiswürdig zu verkaufen. Wasserkraft stark und zu drei Gängen vollständig ausreichend. Brandkasse 11,500 Mark. Geehrte Käufer wollen sich gefälligst an die **Kassenstelle des ländlichen Vorschuß-Vereins zu Krögis in Burkhardtswalde** wenden.

Radeberg

ist ein schön gebautes **Hausgrundstück** mit Laden zu verkaufen. Näheres in Blasewitz bei Dresden, Residenzstr. 32, I.

In einer Garnisonstadt Mecklenburg-Schwerins, dicht am Bahnhofe, steht ein **Gasthof,** wo viel Verkehr ohne jegliche Konkurrenz, für 18,000 Mark incl. Inventar sofort zum Verkauf. Näheres bei **E. Ruttloff,** Agent und Kommissionär in Ludwigslust i. M.

In Pillnitz

ist ein Grundstück mit schattigem Garten, enthaltend 10 Piecen, 2 Küchen und Hausmannswohnung, **möblirt, billig zu verkaufen.** Näheres Waisenhausstraße Nr. 25 im Riemergeschäft.

Haus-Verkauf.

Nähe d. Güterbahnhofs, gr. Hof, Einfahrt, Hinterhs., klein. Restaur.-Grundstück m. angen. Adr. **T. V. 607 Invalidendank Dresden** erbeten.

¾ Stunde von Dresden, nahe dem Schusterhaus, ist ein
neues massives Haus
mit 4 Logis u. s. w., für 3600 Thlr. zu verkaufen. Näheres durch **Schlefer** in Kl.-Zschachwitz bei Niederfedlitz.

Für Oberkellner oder Koch.

Ein bestrenommirtes Hotel 1. Ranges in einer Provinzialstadt Schlesiens von ca. 50,000 Einwohnern, verbunden mit flotter Restauration, div. Fremdenzimmern, neu renovirtem Ballsaal, sowie Stallung, ist pr. 1. Januar 1880 oder früher bei 3000 Thaler Uebernahme und geringer Pacht Familienverhältnisse halber an einen tüchtigen Fachmann zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr **Oscar Lehmann,** Oeconom d. Ressource in Görlitz. Agenten und Unterhändler verbeten.

Gutskauf.

Ein größeres Gut in guter Bodenlage wird bis **100,000 M.** Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Werthe Adressen mit näheren u. bestimmten Angaben erb. an **C. Richter, Leipzig,** Petersstraße 40, I. Nb. Agenten werden nicht berücksichtigt.

Für Fleischer.

Ein **Haus** in frequenter Lage einer Provinzialstadt, in welchem die Fleischerei flott betrieben wird, ist bei **500 Thlr.** Anzahlung zu verkaufen. Das übrige Kapital feststehend. Off. erbeten unter Chiffre **R. S. 22** durch den **Invalidendank** in **Leipzig.**

Billiger Guts-Ankauf.

Ein Rittergut, schöne Gegend, Areal 516 M. inkl. 40 M. m. 3 sch. Wiesen, 300 M. A. Weizenw. i. m. dr. Ernte und ausg. Viehst. für 46,000 Thlr. b. 15,000 Thlr. Anz. zu verk. Wahrheitsgetreu ertheilt Näheres **E. G. Eckardt, in Waldau, O.-L.**

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit aushaltender Wasserkraft, gutem Mehllager und Oeconomie (ca. 39 Acker Areal, Dismembration) soll mit vollen Erntebeständen, lebendem und todtem Inventar wegen Familien-Verhältnissen unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Adr. unter **A. U. 20 Invalidendank Borna bei Leipzig** erbeten.

Hausverkauf resp. Tausch.

Das Hausgrundstück z. Rathskeller in Löbtau bei Dresden ist zu verkaufen oder zu vertauschen. Großes Restaurant mit Garten, Alphalkkegelbahn, Warzquise rc. schöne Lage, gutes Zinsobjekt. Bei 6000 M. Zuzahlung wird ein k. Objekt mit angenommen. Auskunft ertheilt **A. Kutzinger,** Restaur. am Neumarkt, Dresden.

Holzdrehwerk-Verkauf.

Im sächsischen Erzgebirge ist ein Hausgrundstück mit Holzdrehwerk, 15 Drehstellen und ausdauernder Wasserkraft, flotter Bäckerei, Schnittwaarenladen, für den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Miethertrag über 300 Thlr., Anzahlung 500 bis 1000 Thlr. Näheres **Fürstenthal bei Freiberg Nr. 327.**

Hausgrundstück-Verkauf.

Mein in einer Provinzialstadt Sachsens nahe am Markt und frequenter Straße gelegenes Hausgrundstück mit flott betriebenem

Porzellan- und Steingut-Geschäft

bin ich gesonnen Veränderung halber aus freier Hand zu verkaufen. Hausgrundstück hat 15 Ellen Front, räumliches Hintergebäude und Hof, sowie eingeschlossenen Garten. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **V. 6791** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, niederzul.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgeh. Bäckerei m. Garten, in der Nähe Dresdens, ist Geschäftsaufgabe halber mit Inventar sofort zu verkaufen. Adr. unter **T. E. 591 Invalidendank Dresden** erbeten.

Baustellen

in Blasewitz sind ev. ohne Anzahlung an Bauunternehmer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. u. **T. O. 601** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

In vorzüglicher Lage von Klein-Zschachwitz, bei Bahnstation Nieder-Sedlitz, habe ich eine sehr schöne

Villa

mit großem Hintergebäude und hübschem Garten billig zu verkaufen. Alles Nähere beim Tischlermeister **W. Tharandt.**

Ein Pferd,
für Oeconom passend, steht zu verkaufen Marienstraße 3.

Vorzügliche u. preisw. Ritter- und Landgüter

in Provinz Schlesien, Pommern, Sachsen, Posen, preuß. Ober-Lausitz, Schleswig-Holstein, Hessen Darmstadt u. Mecklenburg, sind stets unter den coulantesten Bedingungen durch mich zu verkaufen. **Kostenfreie Auskunft** ertheilt **Dr. jur. Schmidt, Leipzig,** Reichsstraße 4, part.

Bad Landeck.

Das im **Bade Landeck** in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, an der Seitenberger Chaussee gelegene Hotel

Louisenhof,

mit vielen **Logirzimmern,** stark frequentirtem **Restaurant, Speisesalon, Theater und reizenden Gartenanlagen,** ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Das Nähere ist bei Herrn Hotelbesitzer **C. Wuttke in Bad Landeck** zu erfahren.

Villa-Verkauf.

In der durch ihr mildes Klima und reine Luft bekannten Lößnitz **bei Dresden** (dem **sächsischen Nizza**) haben wir stets eine Anzahl von uns selbst gebauter, herrschaftlich und mit allem Komfort eingerichteter Villen zu verkaufen. Gegenwärtig haben wir noch zu verkaufen:

1	Villa für	4000	Thaler,
1	„ „	4300	„
1	„ „	5000	„
1	„ „	8000	„
1	„ „	12,500	„
1	„ „	17,000	„
1	„ „	20,000	„

Sämmtliche Villen sind von schönen Gärten umgeben, haben außer guten Bäumen noch ausreichendes fließendes Wasser, Wasserleitung in den Gebäuden, in den Gärten mit Sprengvorrichtung und Springbrunnen. Schöne Fernsicht, überdem nach der Eisenbahn. Von Station Weinböhla der Leipzig-Dresdner Eisenbahn täglich (binnen 10 Minuten) 12 Mal von und 14 Mal nach Dresden.

Gebr. Zillier, Baumeister, Postst. Oberlößnitz-Radebeul.

Eine hübsche Villa,

Oberblasewitz, 2 Familien, reizenden Garten, Wald, billig zu **verkaufen.** Näheres **Zahnarzt Curti.** Granadastraße Nr. 11, erste Etage.

Töpferei-Verkauf

Der Unterzeichnete ist mit dem Verkauf eines Grundstücks, bestehend aus einem großen Wohnhause mit daran befindlichem Werkstatt-Gebäude und Niederlage-Räumlichkeiten, großem Obst-, Gemüse- und Blumengarten, wegen Veränderung des Besitzers beauftragt. Seit vielen Jahren ist die Töpferei flott betrieben worden und hinterläßt das beste Renommee. Das vollständige Töpfer-Handwerkszeug, sowie einige Vorräthe werden mit übergeben und ist ein Kapital von nur 2000 Thlr. nöthig. Näheres erhält **Wilh. Steinmüller,** Agent in Döbeln.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Ein vor einigen Jahren neuerbautes, massives Haus, worin Restauration ausgeübt wird und wozu ein großer schöner Garten und ein kleineres Nebenhaus gehören, in bester Lage Döbelns, soll wegen eingetretenen Todesfall des Besitzers unter sehr günstigen Zahlungs-Bedingungen baldmöglichst verkauft werden. Da dasselbe zwischen der fließenden Mulde und dem Mühlgraben sich befindet, eignete es sich zur Gerberei, Färberei oder Waschanstalt. Unterzeichneter ist mit dem Verkauf beauftragt und ertheilt auf Frankoanfragen gern Näheres mit.

Wilh. Steinmüller,
Agent in Döbeln.

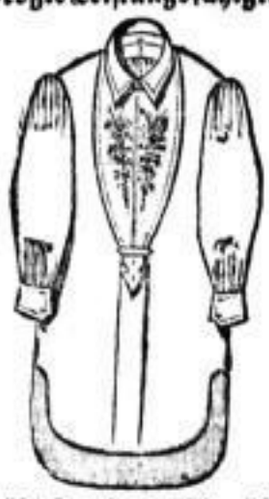
Villa-Verkauf

In vorzüglichster Lage der Niederlößnitz bei Dresden sind 2 herrschaftliche Villen, comfortabel eingerichtet, mit schön bewachsenem Garten, herrlicher Fernsicht, 4–5 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda entfernt, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres beim Besitzer, Moritzburgerstraße 26, daselbst.

Brauerei-Gesuch.

Eine in volksreicher Gegend befindliche mittlere Gutsbrauerei, welche Neujahr oder später übernommen werden kann, wird von einem zahlungsfähigen Brauer zu pachten gesucht. Off. unter **E. L. 222** an **Haasenstein & Vogler** in Dresden erb.

Adolf Helm.
Specialität:
Oberhemden
Größte Leistungsfähigkeit.



Größtes und prachtvollstes Lager am hiesigen Platze. Anfertigung nach Pariser System. Hemd mit Leinen-Einsatz von 4 Mk. aufwärts. Auswärtige Aufträge effektuire pünktlich.

32 Webergasse 32.

G. A. W. Mayer'scher
Brust-Syrup
aus Breslau,
durch seine Güte rühmlichst bekannt, ist **echt** zu bekommen in Fl. à 80 Pf., à 1½ Mk. bei den Herren:
Herm. Janke, Sporergasse.
Weigel u. Zeeh, Marienstr.
Spaltebolz u. Bley, Pillnitzerstraße.
Max Aßmann, Pirnaischestr.
E. W. Mietzsch, Hauptstr. 16.
Georg Strebel, Bautznerstr.
Breslau.
G. A. W. Mayer.

Sämmtliche Ausgaben
der am 1. Oktober 1879 in Kraft tretenden deutschen
Reichs-Justiz-Gesetze
zu beziehen durch die Buchhandlung von
Emil Weise,
Dresden, Johannes-Allee 7.

Fransen
in allen Farben, Arten und Mustern empfiehlt in großer Auswahl
M. Aeßmann,
28 Scheffelstraße 28.

Alle Arten
Putzmittel
als:
Silberseife, engl. und deutsch.
Silberputz. Bariferroth.
Gumpoldt's Putzpasta.
Englische Messerputzsteine.
Prager Putzsteine und Putzpulver.
Altenburger u. Wiener Kalk.
Schmirgel. Stearinöl.
Putzwasser. Spiritus.
Zuckersäure. Putztücher.
Glas- und Schmirgelpapier.
Schmirgelleinwand.
Messerputzpulver in Büchsen
empfiehlt
Herrmann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Nach auswärts prompt. Versandt.

Socius gesucht,
20—30,000 Mk.
Eine bekannte größere Luxusmöbel-Fabrik von auswärts wünscht eine Filiale in Leipzig oder Dresden zu etabliren und sucht einen Theilhaber mit 20- bis 30,000 Mk. Einlage. Branchenkenntniß sehr erwünscht. Off. **T. 3858** an **Rudolf Mosse** in Breslau erbeten.

Für **110 Thlr.** ein prachtvolles
Pianino
desgl. für 85, 120 Thlr. ꝛc. bill. verk. u. verm. Galeriestraße 1.
Weinrich.

Fahnen in Auswahl sind zu verleihen und zu verkaufen Töpfergasse Nr. 2, eine Treppe bei **E. Greußer.**

Gegen den Hausschwamm.
Die außerordentliche, **Alles verjagende Wirksamkeit** des amtlich erprobten Dr. H. Zerener'schen **Antimerulions** a. d. chem. Fabr. v. G. Schallehn in Magdeburg (**D. R. Patent u. K. K. Privileg.**) wird fortgesetzt, selbst bei den **schlimmsten Schwammreparaturen** bestätigt. Die sehr verständige Verwendung desselben bei Neubauten zu Schwellen, Unterlagen u. s. w. nimmt täglich zu. Für **Eiskellereien, Brauereien ꝛc.** ist das Antimerulion von **unschätzbarem Werth**; denn alles damit behandelte Holzwerk **ist wirklich** vor Schwamm, Pilzbildung, Stock und Fäulniß geschützt.
Niederlage in Dresden bei Herrn **Herm. Koch**, Altstadt, Altmarkt 10.

!Fast umsonst!
In Folge Liquidation der jüngst fallirten großen **Britannia-Silber-Fabrik** werden folgende **40 Stück**, äußerst gediegene **Britannia-Silber-Gegenstände**, für **nur 13 Mark**, als kaum des vierten Theiles der Herstellungskosten, also **fast umsonst** abgegeben und zwar:

6 Stück vorzügl. gute **Tafelmesser**, Britannia-Silber-Heft u. Silberstahlklingen,	
6	„ **Gabeln**, feinstes Britannia-Silber,
6	„ schwere Brit.-Silber **Speiselöffel**,
6	„ Brit.-Silber **Kaffee- oder Theelöffel**, bester Qualität,
1	„ massiv Britann.-Silber **Oberschöpfer**,
1	„ schwerer Brit.-Silber **Suppenschöpfer**,
6	„ feine Britannia-Silber **Messerleger**,
6	„ **Austria-Tassen**, fein ciselirt,
2	„ effektvolle Britannia-Silber-Salon-Tafel-Leuchter.

40 Stück. — Alle hier angeführten **40 Gegenstände** kosten **zusammen nur 13 Mark.** — Das Britannia-Silber ist das einzige Metall, welches ewig weiß bleibt und von dem echten Silber, selbst nach **20jährigem Gebrauch** nicht zu unterscheiden ist, wofür **garantirt wird.** — Adresse u. Bestellungsort: **Blau & Kann, General-Depot der Britannia-Silber-Fabriken, Wien.** Versandt prompt gegen Postvorschuß oder Geldeinsendung. — Zoll und Postspesen sehr gering.

Seit 20 Jahr. vorzüglich bewährte
Timpe's
Kindernahrung Krafteries.
Lager bei **Adolf Künzel**, Altmarkt, Rathhaus, sowie bei
Johannes Raabe, Friedrichstraße 47.
Julius Garbe, Carlstr. 9.
Paul Holpert, Bautznerstr. 76.
Woldemar Göthel Nachf., Neustadt, am Markt 5.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Carl Telschow, Bautznerstr. 68.
Moritz Engert in Neudorf.
Richard Hofmann, Walpurgisstraße 14.
Bernhard Wolf, Annenstr. 2.
Annen-Apotheke, Güterbahnhofstraße 20.
Weigel u. Zeeh, Marienstr. 26.
M. O. Schubert, gr. Ziegelstraße 55.
Theodor Voigt, Mathildenstraße 20.
Gustav Neidhardt Nachf., gr. Plauenschestraße 31.
Richard Fischer (im Café Français).
Engel-Apotheke, Annenstraße.
Kronen-Apotheke, Bautznerstr.
E. Berg, Albert-Apotheke, Moltkeplatz.
Felix Fischer, Pragerstraße.

Die sicherste Hülfe für Männer in Schwäche zu finden — leistet in kürzester Zeit die weltberühmte
Dr. Stanley'sche Kraftessenz,
gerühmt und empfohlen von Professor Dr. Artus in Jena und Professor Dr. Steinberg in Halle. Diese Essenz, welcher Tausende Leben und Gesundheit verdanken, ist gegen Einsendung von 5 Thalern von
Apotheker Zusche in Leipzig
zu beziehen. — NB. *Eine Flasche ist zur vollständigen Kräftigung genügend und wird für den sichern Erfolg garantirt.*
(Malem von Chemie und geschickt. Kaufmannsfrau.)

Eine Wasserkraft,
ca. 10—12 Pferde, 10 Minuten vom Bahnhof, mit 5 fast neuen Gebäuden, ist **zu verkaufen.** Offerten unter **D. L. 200** an **Haasenstein u. Vogler**, in **Dresden** erbeten.

Dresden, den 1. September 1879.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich heute am hiesigen Platze,
Schloss-Strasse 22, parterre, im Durchhaus
eine
Papierhandlung en gros
unter der Firma
Theodor Stancke
errichtet habe. Indem ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne hochachtungsvoll
Theodor Stancke.

In der **Buchhandlung von Alexander Köhler**, Weißegasse 6 in Dresden, ist erschienen:
„Wie treibt man auf dem kürzesten und wohlfeilsten Wege seine Aussenstände ein?"
Das
neue Mahnverfahren
und das
Prozessverfahren vor den Amtsgerichten
Zum
unmittelbaren Handgebrauche für Jedermann
leichtfaßlich dargestellt und durch zahlreiche Formulare erläutert von **H. A. Stoehr.**
Preis geheftet nur 25 Pfennige.

Haasenstein & Vogler
beehren sich ergebenst anzuzeigen, dass sich ihr Annoncen-Bureau von heute ab
Wilsdrufferstrasse 39, I. Et.
befindet.

Spiegel
jeder Art. Fabrikpreise. Neue Preiscouranto für Wiederverkäufer. Sicherer Versandt nach auswärts.
E. R. Fischer & Co.,
Spiegel-Fabrik, **Pirnaischestr. 9.**

Den
G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup
aus Breslau,
habe ich in meiner Praxis vielfach angewendet und denselben
bei katarrhalischen und Reizzuständen der Respirationsorgane
als ein den **Hustenreiz** milderndes, **beruhigendes**, die Secretion in den **Schleimhäuten**, sowie auch die Expectoration beförderndes, zugl. wohlschmeckendes Präparat erprobt.
(L. S.) Dr. med. **J. Lang,**
Districts-Arzt,
Schwarzwasser 63.
NB. Die Verkaufsstellen sind bekannt.
Breslau.
G. A. W. Mayer.

Einen, wenn auch schon gebrauchten, größeren
Wandschrank
mit Fächern und Schubkästen zur Unterbringung von Mineralien- und anderen Sammlungen sucht die **Apotheke zu Ostrau.**

Geschäfts-Anzeige.
Unterzeichneter erlaubt sich dem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er das **Klempnergeschäft** von der Frau verw. **Kirbach**, Moritzstraße Nr. 4, Eingang Friesengasse, käuflich übernommen hat, und sichert einer geehrten Kundschaft nur reelle Waare und billige Preise zu. Uebernahme aller Art Bauarbeiten, sowie Wasser-, Bade- und Closeteinrichtungen.
Achtungsvoll **Wilh. Otto.**

Ein kleineres hübsches und gut passendes
Materialwaaren-Geschäft
ist Ankaufs halber bei billiger Miethe sofort zu **verkaufen.** Feine Existenz für junge Anfänger oder einzelne Dame (kaufmänn. Kenntnisse nicht erforderlich). Preis ca. 2500 bis 3000 Mark. Adressen unt. **H. G. 7** in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **Kronleuchter** von 6 bis 8 Flammen, Petroleumbrenner. Adressen mit Preisangabe unter **H. O.** postlagernd **Stauchitz** oder Dresdner Nachrichten.

Zum Ankauf von
Kartoffeln
gegen Baar für englische Rechnung wird ein sachverständiger **Agent gesucht**, der Kartoffeln kennen und Bekanntschaft unter den Gutsbesitzern haben muß. Offerten **S. T.** Exped. d. Bl.

Größtes Lager
fertiger Morgen-Kleider
von
Flanell, Filz, Velours, Cheviot ꝛc.
bei
Rich. Chemnitzer
Wilsdrufferstr. 18.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager
echter
Talmigold-Uhrketten
(Goldkomposition) mit Fabrik-Stempel
„Schweich"
das Stück von 3 Mark an.
Colliers Stück von 2 Mk. an.
Broschen mit Ohrringen Garnitur von 1 Mk. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und Chemisettenknöpfe ꝛc. aus Goldkomposition, unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Kartoffel-Export
nach **England.**
Meine **Hamburger** u. **Londoner Filialen** besorgen vortheilhaften Verkauf von Kartoffeln. Auskunft über Preise, Conditionen ꝛc. ertheilt bereitwilligst **Philipp Mühsam, Berlin N. London S. E. Hamburg**, Deichstraße 52.

Durchaus reelles Geschäft.
Gegen 300 Mk. sofort zu gewährende Provision wird das Besitzrecht an einem bedeutenden wissenschaftlichen Kunstobjekte im Werthe von 6000 Mk. für 1800 M. notariell auf die Dauer eines Jahres abzutreten gesucht. Gefällige Offerten unter **544 A. A.** Postamt Nr. 6, Dresden-Neustadt erbeten.

Ein
Materialwaaren-Geschäft
mit Nebenbranchen, in einem größeren Kirchdorfe gelegen, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingen sofort oder später zu verpachten. Off. beliebe man unter **M. 20** postlagernd **Riesa** niederzulegen.

Landauer-Gesuch.
Ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener, nicht zu schwerer Landauer wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst billigster Preisangabe werden unter Chiffre **H. H.** postlagernd Großenhain erbeten.

Saat-Getreide,
ausgezeichnete Qualität, als:
Mainstav-Weizen, weiß, zu Mark 260, und
Winter-Wicken zu Mark 200
franko Station Mügeln bei Pirna offerirt Rittergutspachter **Fleck, Mayen** bei Weesenst.

Polstermöbel
vom einfachsten bis feinsten Genre,
Sophas, Matratzen, Rohrstühle,
garantirt solideste Arbeit, billigste Preise,
6 Webergasse 6, 1. Et.
Emil Manck,
Tapezirer,
zuletzt Tapezirer-Werkführer der Fabrik A. Türpe, Kgl. Hoflief.

Eine alleinstehende, noch rüstige und gesunde Frau, die ihr eigenes einträgliches Geschäft (en gros und en detail) besitzt, sucht zu ihrer Unterstützung einen einfachen, bescheidenen, ehrenhaften, thätigen Mann Ende der 40er mit 12—1500 Thlr. Kapital, das auf ihr Landgrundstück sicher gestellt wird. Eine event. Verheirathung ist nicht ausgeschlossen. Gefällige, **nicht anonyme** Adressen unt. Chiffre **F. C. 235** bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Technicum Lingen.
(Provinz Hannover). Fachschule für die Ausbildung im Maschinen- und Baufach. — Prospecte gratis.

Ein Produktengeschäft,
gut eingerichtet und flott gehend, bei Dresden, ist billig zu verkaufen. Herr Restaur. **Haack**, Palmstraße 37 b, hat die Güte, Näheres mitzutheilen.

Soeben erschien bei **Rudolf Costenoble, Bern:**
Die Theilung der Schweiz oder wohin führt uns der patriotische Optimismus?
Eine luftperspektivische Studie mit 6 vorgreifl. Kritiken statt einer Vorrede, v. **M. Reymond.** Zu haben **für 80 Pfennige** in jeder Buchhandlung.

Socius gesucht für ein bestehendes **hiesiges Grossogeschäft** mit 20,000 Mark Kapitaleinlage. 40 bis 70 Procent Gewinn bei geringfügigen Spesen. Offerten unt. **R. J. 554** befördert der **„Invalidendank" Dresden.**

Im Auftrage
zu verkaufen ein prachtvolles fast neues
Pianino
von **W. Biese, Hof-Pianofabrik** in Berlin, **sehr preiswerth**, desgl. für 125, 145, 155 Thaler, empfiehlt unter bekannter **Reellität** und **Garantie** zu den billigsten Preisen zum Verkauf und Verleihen
H. Wolfframm
größtes Piano-Etablissement,
Seestraße Nr. 21.
Aeltere Pianos nehme ich an.

Betheiligungs-Gesuch.
Gesucht wird für einen jungen gebildet. **Kaufmann** aus guter Familie Stellung in einem soliden Geschäft der Art, daß nach einiger Zeit der Betreffende mit **Kapital** sich an dem Geschäft betheiligt. Offerten bef. unter **D. L. 326 Invalidendank** in **Leipzig.**

Ein tüchtiger
Kaufmann
wünscht sich an einem rentablen Geschäft zu betheiligen, resp. ein solches käuflich zu übernehmen. Offerten unter **N. R. 287** an **Haasenstein und Vogler in Chemnitz** erbeten.

Die
Engel-Apotheke,
Annenstrasse 32,
empfiehlt
frisch bereiteten 1879er reinen Erdbeersaft,
a Pfund 1 Mark,
Himbeersaft, Johannesbeersaft, Kirschsaft,
a Pfund 60 Pfennige.

Agentur-Gesuch.
Eine alte renommirte **Nähmaschinenfabrik** wünscht **die Vertretung für das Königreich Sachsen** dahin zu geben, daß sie dem betreffenden Hause eine vertragsmäßige Provision von allen directen und indirecten Verkäufen gewährt, dagegen verlangt, daß die Kundschaft mindestens zwei Mal im Jahre besucht wird. Gef. Offerten unter Angabe des Näheren werden erbeten unter **N. H. 1879** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zur Herbstsaat:
Aechten Frankensteiner Weissweizen,
ertragreich und vom Müller sehr gesucht, ferner
Pirnaer Roggen,
bewährte Sorte, offerirt und sendet Muster mit Preisangabe sofort franko
Rittergut Kleinopitz
bei Tharandt.

Socius gesucht
für ein bestehendes hiesig. Grossogeschäft mit **20,000 Mk. Kapitaleinlage.** 40—70 Proc. Gewinn bei geringfügigen Spesen. Offerten unter **R. J. 554** befördert der **„Invalidendank" Dresden.**

Nicht Mittel allerhand für alle
Chronischer
Magen- & Darmkatarrh
sowie alle damit verbundenen Neben- u. Folgeleiden sind, durch das von mir — aus unschädlichen mineralischen Substanzen — bereitete und von Autoritäten der Pharmacie und Medicin begutachtete und empfohlene
Poudre stomacale
verhältnißmäßig schnell und dauernd zu heilen. Vertrauensvoll möge sich jeder Patient — selbst minder Bemittelte — wenden an
E. J. E. Jacobsen,
Heide i. Holstein.
Prospect gratis und franco.
Magnetische reinhaltende Heilung.

Dr. Herz Thüringer Waldbalsam,
von medicinischen Autoritäten geprüft und gegen Nerven- und Muskelschwäche, besonders bei Kindern, die das Laufen schwer erlernen, mit wahrhaft überraschendem Erfolge angewendet, ist jetzt zu beziehen vom Haupt-Depot: **Adler-Apotheke, Dresden-Friedrichstadt.**

Mit 25,000 Mark oder mehr wünscht ein erfahrener, mit den Comptoirarbeiten vertrauter Kaufmann sich an einem soliden und rentablen **Waaren-Engros-** oder **Fabrikgeschäft** zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Gef. Adr. werden unter **L. B. L.** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ign. Ungar's Ofener Victoria-Bitterwasser,

als das wirksamste und gehaltreichste der Welt anerkannt von den Chemikern **Bunsen, Liebig, Tichborn, Kalle, Than, Molnar, Oppolzer, Bamberger, Patruban, Löblin** und **Ludwig**, empfiehlt das **Haupt-Depot** für Sachsen in Dresden

Hoppe & Schliewen,

Dippoldiswaldaer Platz 10.

Niederlagen:

Otto Dreus, Pillnitzerstraße. **Theodor Feldmann**, Kreuzstraße. **Otto Friedrich**, Königsbrückerstraße. **Alb. Haan**, Pirnaischestraße. **M. M. Kockel** Nachfolger, Bautznerstr. **Reichs-Apotheke**, Bismarckplatz. **Franz Schaal**, Linnenstraße. **Schmidt & Gross**, Hauptstraße. **Johannes Thenius**, große Meißnerstraße. **Reinhold Voigt**, Markgrafenstraße.

Herzogliche technische Hochschule
zu Braunschweig.
Programme für das nächste Studienjahr sind gratis von der Kanzlei zu beziehen.

Echter Berliner Getreide-Kümmel

aus der altrenommirten Liqueurs-Fabrik
von **Carl Radicke** in Berlin S.O.,
per Originalflasche **1 Mark.**

Zu haben in den Geschäften der Herren:

Dresden-Altstadt:

Otto Bischoff, Bismarckplatz.
Otto Kölbel, Bismarckplatz.
Joh. Schuster, Bankstraße.
Wwe. Beger Nachf., Bürgerw.
Eduard Neustadt, Am See.
Rich. Fischer, Waisenhausstr.
Lehmann und Leichsenring, Waisenhausstraße.
Osw. Winkler, Pirnaischerplatz
Bernh. Schröder, Pirnaischestr.
R. Fritzsche u. Co., Ammonstr.
C. M. Bretschneider, große Plauenschestraße.
Herm. Mühlner, Dippoldiswaldaerplatz.
Rich. Hofmann, Annenstraße.
Moritz Gabriel, Zwingerstr.
O. Bretschneider, Weißeritzstr.
Moritz Kuntze, Weißeritzstr.
Paul Klemm, am Schießhaus.
Rud. Söldner, am Schießhaus.
M. Hennig u. Co., Ostraallee.
Alfred Rösler, Ostraallee.
Louis Ziller, Wallstraße.
Hch. Bösolt, Antonsplatz.
Troschütz u. Roßberg, Scheffelstraße.
Karl Reich, Weißegasse.
Gustav Rendel, Waternstr.
Julius Ranft, Breitestraße.
C. A. B. Schmidt Nachfolg., Altmarkt u. Pillnitzerstr.
Weis u. Henke, Schloßstr.
Karl Wartner, Struvestraße.
Bruno Großmann, Amalienstr
Ernst Heinze, Josephinenstr.

Dresden-Neustadt:

Wold. Göthel Nachfolger, am Markt.
Eduard Schippan, Hauptstr.
Rich. Schulze, Königsbrückerstraße.
P. R. Willenberg, Königsbrückerstraße.
Otto Mühle, Kamenzerstraße.
Bernh. Würkert, Louisenstr.
Horst Apfelstädt, Louisenstr.

Zur Jagd-Saison

empfehle mein bestassortirtes Lager **nur solider eingeschossener Waffen: Engl. Lancaster-Doppel-Flinten** und **Pürschbüchsen, Suhler und Lütticher Gewehre, solide Handarbeit unter jeder Garantie, engl. und französ. Patronenhülsen, prima Waare,** sämmtlichen Schießbedarf, **Jagdtaschen, Cartoucheris, Joppen, Röcke, Hüte, Mützen,** sowie viele neue praktische **Jagdartikel** zu gefäll. Beachtung.

Theodor Pfitzmann,

Schlossstrasse Nr. 12.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Aktien-Kapital	Mk. 6,000,000
Reservefonds ult. December 1878	„ 7,878,409
Kapital-Versicherungen	„ 60,355,056
Prämien- u. Zinsen-Einnahme jährlich über	„ 2,000,000
Bisher bezahlte Versicherungssumme	„ 9,025,000

Die Gesellschaft übernimmt: **Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen** zu **billigen** und **festen** Prämien, erstere mit und ohne Gewinnantheil (Dividende). Nachzahlungen der Versicherten finden **nicht** statt. Die im Jahre 1878 an die Versicherten zur Vertheilung gekommene Dividende betrug 20 Proc. der eingezahlten Prämien, welchen Betrag die in diesem Jahre zur Vertheilung kommende Dividende voraussichtlich noch überschreiten wird.

Die **Beleihungs-** und **Rückkaufsfähigkeit** der Policen tritt schon nach fünfjähriger Versicherungsdauer ein. Mit wenigstens 1500 Mk. versicherte **Beamte können Dienst-Kautionen bis ⅘ der Versicherungssumme** erhalten.

Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden anerkanntermaßen **stets coulant** und **prompt** erfüllt.

Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind sämmtliche Haupt- und Spezial-Agenten, sowie der ergebenst Unterzeichnete bereit.

Dresden, im Juli 1879.

E. Luckner,
General-Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen 2c.

Meine neu konstruirten

Badewasser-Heizöfen,

an jede Badewanne anzubringen, heizen mit 2—3 Pf. Feuerungsmaterial binnen kurzer Zeit ein Quantum von 150—200 Liter Wasser in der Badewanne. Preis 18 Mark.

Badewannen

aller Art, in allen Größen, von starkem Zink. Waschwannen, alle Art Zinkgefäße empfiehlt zu Fabrikpreisen

Heinrich Ulbricht, Kasernenstraße 12.

Feinste Fass-Butter,

stets frisch, empfiehlt

Arthur Bernhard, Neustadt, Am Markt 6.

Von dem unterzeichneten **Königlichen Gerichtsamte** sollen

Montag den 8. September 1879,
von Vorm. halb 9 Uhr an,

im **Verkaufslokal** von **Julius Meude** in **Rabenau** verschiedene Gegenstände, als: **2 Sophas, 1 Partie Spielwaaren, 1 Bettstelle, mehrere Hängelampen, mehrere Spiegel, Biergläser, 1 Partie Breter, mehrere Gewehre, 1 Partie Wein in Flaschen, sowie mehrere Wein- u. Branntweinfässer u. A. m.** gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden **öffentlich versteigert** werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Tharandt, den 29. August 1879.

Königliches Gerichts-Amt!
Richter.

Submission.

Die Ausführung von **Schlosser- und Klempnerarbeiten** in hiesigen Militär-Etablissements und zwar erstere im Betrage von **495 M.**, letztere von **400 M.** soll

Mittwoch den 3. Sept. a. c.,
Vormittags 9 Uhr,

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Hierauf Reflectirende wollen die bezüglichen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, **Albertstadt, Administrationsgebäude, Parterre, Zimmer Nr. 55,** vorher einsehen und ihre Offerten bis zu obengenanntem Termine versiegelt anher einsenden.

Dresden, am 29. August 1879.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Carl Gründig,

Gewandhausstraße 1, **Büchsenmacher**, Gewandhausstraße 1, empfiehlt sein reich assortirtes Lager von **Jagdgewehren**, (Lefaucheur und Lancaster) der neuesten englischen Systeme, Scheibenbüchsen, Teschins, Bolzenbüchsen, Pistolen und Revolver zu den billigsten Preisen. Garantie für guten Schuß und solide Arbeit. Sämmtliche Jagdutensilien, Munition, Patronenhülsen in allem Kaliber zu den billigsten Preisen. Ausführung von Reparaturen an allen Waffen. Anfertigung von Gewehren nach Angaben und Mustern.

Unterzeichneter empfiehlt sein

Hotel Kronprinz

in **Freiberg**, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, verbunden mit vorzüglichem Restaurant, den geehrten Reisenden zur gefälligen Benutzung. Billigste Preise. Wagen am Bahnhof.

A. Koch, Besitzer.

Wiesbaden.

Traubencur.	Wintercur.
Beginn: Anfang September.	Beginn: Anfang October.
Täglich frische Italienische, Meraner, Rheinische Trauben.	Alle Curunterhaltungen: Solisten- u. Harmonie-Concerte u. s. f. wie im Sommer.
Prospecte gratis.	*Städtische Cur-Direction.*

Königl. Sächs. concessionirte

Holzcement-, Asphalt- und Dachpappen-Fabrik,

verbunden mit

Theer-Destillation,

von

Müller & Schubert

in **Lindenau-Leipzig,**

empfiehlt ihre Fabrikate, verspricht beste Qualitäten, billigste Preise und übernimmt alle Arten **Asphaltirungen, Isolirungen, Eindeckungen mit Holzcement** und **Dachpappen** unter **gewissenhafter Ausführung** und **langjähriger Garantie.**

FORTSCHRITT

Die Taschenuhren-Fabrik **A. Siegel & Fils Chaux-de-Fonds** (Schweiz) sich von jeder Vermeidung betrieb, verkauft und versendet eine Uhr an jeden, der sich an sie wendet, diese die Hälfte billiger als die Uhrmacher-Preise, denn der Uhrmacher macht keine Uhren, er muss sie aus der Schweiz beziehen.

Schlüsselsahren.

	M.
Metall fach Glas,	10
Stahl fach Glas,	15
Silber Goldrand fach Glas,	16
Anker Savonette fach Glas	18
Silber Cavette,	18
Silber Damenuhr fach Glas	18
Gold Damenuhr fach Glas,	20
Gold Damenuhr,	26

Jede Uhr wird dem höchsten Preis, den man ausgeben will, entsprechen. Wir fabriziren alle mögliche Sorten Uhren, kleine und große, Cylinder und Anker, Metall, Silber und Gold, mit Schlüsselaufzug und Remontoir, von den billigsten Preisen an, sowie auch Chronometer-Regulator-Kalender-Chronographen-Uhren, etc. Unsere Uhren sind sehr solid und sehr gut und wir garantiren den richtigen Gang und Regulirung. Wir tauschen um oder geben das Geld zurück von jeder Uhr, die von innerhalb 8 Tage retournirt wird. Zu beziehen durch Postsendung oder gegen Nachnahme; man erkundige sich bei der **Eidgenössischen Bank** in Chaux-de-Fonds, ob man sich mit vollem Vertrauen an die **SIEGEL & FILS**, in **Chaux-de-Fonds** (Schweiz) wenden darf. Frankaturen für schweiz. Postkarte 10 pfg., Brief 20 pf.

!Wichtig für Hausfrauen!

Von allen Neuheiten als bestes Mittel erdroht, bei Verwendung als Zusatz zur Stärke, die Wäsche **blendend weiß, glänzend, steif** und **elastisch** herzustellen, empfiehlt sich das Stärke-Zusatz-Präparat

Appretur-Glanz.

Zu beziehen in Packeten von 25 Pf. an bei

Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.

Höchst wichtig zum 1. Oktober. 1. Oktober.

Soeben erschien in **G. C. Hoffmann's** Verlag **Hainichen** (Sachsen) die 5. Auflage des für Jedermann unentbehrlichen Buches

„Der deutsche Volksadvocat"

oder

Handbuch der Belehrung,

wie sich Jeder in gerichtlichen Angelegenheiten nach den neuen deutschen Reichsjustizgesetzen vom 1. Oktober 1879 zu verhalten hat, nebst Anweisung, wie man sich die schriftlichen Arbeiten zu Gerichtszwecken selbst fertigen kann.

Wie die vier ersten Auflagen, welche in 10 Wochen vergriffen, beweisen, ist dieses Buch unstreitig das praktischste und billigste von allen derartigen Büchern.

Der Preis ist, gut brosch. 1 Mark, cart. 1 Mk. 25 Pf., eleg. geb. 1 Mk. 50 Pf. Gegen Einsendung des Betrages portofreie Zusendung. **Wiederverkäufern enormen Rabatt.**

Filz-Unterröcke

zu 2,25, 2,80, 3,50, 4, 4,50, 5, 6 Mark

empfiehlt

Rich. Chemnitzer

18 Wilsdrufferstr. 18.

Halb-Lama

(neue Sortimente für den Herbst).

Halb-Lama, zu Jacken u. Röcken, dunkel karrirt, Meter 44 Pf. — Elle 25 Pf.
Halb-Lama, zu Hemden, helle Muster, Meter 53 Pf. — Elle 30 Pf.
Halb-Lama, zu Hemden u. Jacken, glatt, u. dunkle Muster, Meter 58 Pf. — Elle 33 Pf.
Halb-Lama, ganz neu! dunkel karrirt, zu Jacken und Röcken, Meter 70 Pf. — Elle 40 Pf.

Robert Bernhardt,

22–23 Freiberger-Platz 22–23.

Gerichtlicher Ausverkauf

Schloßstraße Nr. 1, part.

Die noch vorhandenen, zur Concursmasse des Kunsthändlers Herrn **Otto Schmidt** gehörigen Vorräthe von **Photographien der Dresdner Galerie in allen Formaten, Ansichten von Dresden und der sächs. Schweiz, Portraits, Stereoscopbilder etc.** werden **zu herabgesetzten Taxpreisen** verkauft.

Im Auftrage des Concursgerichts.
Canzler.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Sämmtliche Vorräthe von

Colonialwaaren, Tabak und Cigarren

verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu den herabgesetzten Preisen.

Herm. Kabisch, Neust., a. d. Kirche 3.

Ein großer Posten nur neue Mobiliare

in

echt Eiche, echt Nussbaum, echt Mahagoni und schwarz, blank und matt,

steht **Moritzstraßen-Ecke, Eingang Landhausgäßchen 1, erste Etage links,** zum Verkaufe, als: **echt eichene, reich antik gestochene Speisezimmer-Einrichtungen (62 Thlr.), französische, schwarze, blanke und matte Salon-Mobilien (61 Thlr.), Salon-Polster-Garnituren in feinen div. Plüschbezügen (45 Thlr.)**, dergl. in ff. div. **Rips-, Gobelin- und Modestoff-Bezügen (36 Thlr.)**, echt nußb. Schreibsekretäre, fein ausgelegt (22 Thlr.), **echt nußb. 2-thürige Kleiderschränke (10 Thlr.)**, echt nußb. Bücherschränke, Vertikos, Buffets, Cylinder-Bureaux in Pianofortefform, Salonschränke, geschweift, 2-thür. (10 Thlr.), **echt nußb. 2-säulige Sophatische (5½ Thlr.)**, dergl. Patent-, Coulissentische mit div. Einlagen (15 Thlr.), Damenschreib-, Spiel-, Servir- und Nähtische (5 Thlr.), **circa 2¼ Meter hohe Trumeaux mit Krystallgläsern, Pfeilerspiegel, echt nußb. und mahag. (7½ Thlr.) echt nußb. fournirte Bettstellen mit rothen Drell-Federmatratzen und Keilkissen (16 Thlr.)**, echt nußb. Waschtische mit carrarischen Marmoraufsätzen (8 Thlr.), eine Collection werthvoller **Oelgemälde, nicht Oeldruck (4½ Thlr.), Regulateure, gutgehend mit 14tägigem Werk (6 Thlr.)**, Salon-Rohrlehnstühle mit gedrehten Säulen (2¼ Thlr.) u. A. m.

W. Albrecht.

Besichtigung und Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittags von 9–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr statt.

Die seit 1857 bestrenommirte Rauchrequisiten-Fabrik-Niederlage des J. N. Meuhard in Wien, Wollzeile 23, empfiehlt ihre langjährige Vertretung in Dresden bei Herrn

Max Kothe

an der Frauenkirche 17,

woselbst stets großes Lager von **Cig.-Spitzen, Haus-, Jagd-, Studenten- und türk. Pfeifen** zum Original-Fabrikpreise, ferner die als beste Pfeife anerkannte

Meuhard's Trockenrauch-Tabakspfeife,

die keinen Tab. verbrennt, stets trocken und angenehm raucht (mithin Ersparniß an Tabak und vorzüglich reines Aroma), dabei nicht komplizirt und eleganter Façon ist, aus echtem Bruyerholz, mit echt Meerschaum gefüttert, Neusilberbeschläge und Wechselrohr, 2 Mk., größere 2½ Mk., ganz groß 3 Mk.

Dieselben mit echt Meerschaum-Vorderkopf Nda 3½ Mk., Ima 4½ Mk., letztere mit Abschraub-Wechselrohr und Bernstein, kurz, lang und als Cibouc zu rauchen 6½ Mark.

Ausführl. illustr. Preis-Courante gratis, nach auswärts.

Greifswald-Rügen.

Kürzester Weg von Berlin nach Rügen (8 Std.). Vom 15. Juni bis 15. Sept. In Berlin Billets bis Lauterbach für Bahn und Schiff.

Der Postdampfer „**Anclam**", Kapitän H. Buchholz, fährt v. 19. Mai bis 20. Sept. täglich, außer Sonntags, von da ab bis Ende Oktober Mittwochs und Sonnabends **im steten Anschluß** an die Bahnzüge v. **Greifswald** 2½ Uhr Nachmittags, von **Putbus** (Lauterbach) 9½ Uhr Vormittags. Ueberfahrt 2 Stund. Gute Restauration an Bord. 1. Platz 3 Mk. 2. Platz 2 Mk. Kinder die Hälfte.

Wagen und Gepäckträger zu Tarifpreisen an der Landungsbrücke vom 1. Juli ab.

Mittwochs und Sonnabends Anschl. nach **Mönchgut**, Donnerstags und Montags Anschl. von **Mönchgut**.

Expedition: In Greifswald **J. D. Gaede Söhne**, in Putbus **Ad. Koch**.

Agenten

werden an allen Orten von einem leistungsfähigen Bankinstitut zum Verkauf von im deutschen Reich gesetzlich erlaubten **Prämien-Loosen u. Renten** auf monatliche Theilzahlung gegen hohe Provision und festes Gehalt angestellt. Off. u. „**Anker**" **Breslau**, Schweidnitzerstraße 34/35 I.

Exacte Anfertigung und Lager! Livreeamützen aller Art, Ueberzieher, Regenmäntel, Hutbezüge, Hüte, Mützen, engl. Binden ꝛc. empfiehlt **R. Hermann**, Waisenhausstr. 29 I, Ill. Preisliste frco.

A. Maczuski's
Wiener
Nuß-Extract,

k. k. ausschl. priv. **Haarfärbemittel**, um graue Haare haltbar schwarz, braun oder blond färben zu können, ist aus der grünen Nußschale bereitet, der Gesundheit und dem Haare nicht im Entferntesten nachtheilig, färbt das Haar in 15 Minuten schön und dauerhaft schwarz, braun oder blond, ohne daß die Farbe beim Waschen herunterge ht.

1 Flacon Nuß-Extract, Original, Mk. 6, eine Probeflasche Mk. 1,50.

Echt zu erhalten in **Dresden** bei **Paul Schwarzlose**, Droguen- u. Parfümerie-Handlung, **Schloßstraße 9.**

Aromatisch-medicinische
Schwefelseife.

wirksamstes und reellstes Hautverschönerungsmittel, deren ununterbrochener Anwendung so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfehlen aus der Fabrik von **Camillo Kox**, à Stück 25 u. 50 Pf.

Herm. Roch, Altmarkt.
Oscar Baumann, Frauenstr.
Schmidt u. Groß, Hauptstraße.
Franz Schaal, Annenstraße.
Felix Fischer, Pragerstraße.
Joh. Thenius, Meißnerstraße.
Hugo Köberlin, Waisenhausstr.
Franz Henne, Amalienstraße.
Georg Häntzschel, Struvestr. 3.
R. Naubig, Hauptstraße.
P. Schwarzlose, Schloßstr. 9.
O. Friedrich, Königsbrückerstr.
R. Reichert, Kötzschenbroda.
Weigelt. Zeeb, Marienstraße.
Hoppe u. Schliewen.

Für Kapitalisten.

Ein Kaufmann sucht behufs Betheiligung an einem sehr lukrativen Fabrikgeschäft

circa 3000 Mark

gegen Sicherheit (Bürgschaft) **und hohe Zinsen.** Näheres ertheilt Herr **C. Schuppler**, Ammonstraße 13, part. links.

Das Zuschneiden und Anfertigen **jeder Art Wäsche** wird gründlich und in kürzester Zeit gelehrt Ammonstraße Nr. 26, zweite Etage.

Restaurations-Verkauf.

Wegzugshalber verkaufe ich mein schön gelegenes Restaurant. Näh. Langestraße 46, 1. Etage, bei **Sorgenfrei.**

Eine Zither,

fast neu, prachtv. im Ton, mit Mechanik, in schön. Holz-Etui, billig zu verkaufen, Marbilbenstraße 23, zweite Etage links.

Eine **Pfauhenne** wird zu kaufen gesucht Jagdweg 9.

Zithern in größt. Auswahl v. 18—100 Mark, **Wiener Zitherfaiten** empfiehlt **J. G. Bonfet**, große Schießgasse 4, 2. Etage.

Für 85 Thlr. zu verkaufen

1 Pianino

mit Eisenplatte, elegant; desgl.

1 feines Pianino

von **W. Biese, Hof-Pianofabrik** in Berlin, mit **großem Verlust, mehrere Pianos** und **Pianinos** für **85, 120, 115, 135 Thlr.** empfiehlt unter **bekannter Reellität** u. **Garantie** zu den **billigsten Preisen** zum Verkauf und Verleihen

H. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement,
Seestraße 21.

Aeltere Pianos nehme ich an.

H. A. Herrmann
gr. Ziegelstr. 53,

empfiehlt sein großes Lager von

Schaftstiefel,

wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,

Knaben-Stiefel in großer Auswahl.

Bitte auf Nr. 53 zu achten!

Pariser Artikel

in den bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Schwämme,

bis zu den feinsten Sorten, halte stets großes Lager. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme od. vorh. Einsendung des Betrages.

A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Durch das rapide Fallen der Edelsteinpreise bin ich in den Stand gesetzt worden,

Ringe mit einem ächten Brillant

und aus ächtem 14karätigen massivem Golde unter Garantie von **20 Mark** an bis **30 Mark** das Stück verkaufen zu können, Ringe aus 8karät. massivem Golde mit anderen ächten Steinen Stück von 3 Mk. 50 Pf. an,

Medaillons aus echtem 14karätigem Gold double, von 5 Mark an,

Brosche mit Ohrringen aus echtem 14karätigem Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,

Chemisettenknöpfe aus Gold double von 75 Pf. an,

Armbänder aus Gold double, Stück 12 Mark,

Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark.

Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 7 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Johannes Dorschan,

Dresden, Freiberger Platz 25,
Grösstes Colonialwaaren- und Butter-Detail-Geschäft am Platze.
Preise anerkannt billigst!

Junge Mädchen

können in 1 bis 2 Monaten **Schneidern, Putz, Stricken** lernen, auch nur Schneidern oder Schnittzeichnen und Zuschneiden. Markgrafenstraße 22, part. links.

Ein kreuzsaitiger Cabinet-Flügel

(System Steinway), ein desgl. **Stutzflügel für 220 u. 140 Thlr.** unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement,
21 Seestraße 21.

Zither-

Interessenten zur Nachricht, daß sich meine Wohnung nicht mehr Marienstraße, sondern **Schössergasse 1, 3. Etage** befindet.

J. Lenz, Zitherlehrer.

NB. Dem unter meiner Leitung stehenden **Zithervereine** können noch einige beschädigte Spieler **delirieren.** Näheres bei Obigem.

Pferde-Auction.

In Folge Fertigstellung der Arbeiten am Eisenbahnbau Lommatzsch-Nossen sollen Sonnabend den 6. Sept. a. c. Vormittags 11 Uhr, in „Stadt Hamburg" in Cölln bei Meißen 10 Stück gute, fehlerfreie Arbeitspferde mit Geschirr und Wagen meistbietend verkauft werden.

Radeberg und Löbau.

Bedrich & Weidlich.

Am See 3, 1. Etg.

Tüll-Gardinen

in englischer u. schweizer Fabrication, sowie

gestickte Gardinen

mit reichen Tüllkanten, eigene garantirte Fabrikate, 10/4 breit, das Fenster von 6 Mark an bis zu den brillantesten

Salon-Gardinen.

Zwirngardinen

in allen Qualitäten und Breiten, 10/4 breit, die Elle von 30 Pf. an bis zu den schwersten

Damast-Zwirngardinen

in reichhaltigster, prachtvollster Musterauswahl, sowie

englische und schweizer Tüll-Decken

zu Original-Fabrikpreisen im Einzelnen.

Gardinen-Fabrik

von **Eduard Doss** aus Auerbach i. V.
Dresden,
3 Am See 3, 1. Etg.

Möbel

aller Art (zu vollständigen Einrichtungen passend), von Nußbaum, Mahagoni, Imitation und Eichenholz, sowie Spiegel in allen Größen, Teppiche, Federbetten, Regulator, Oelgemälde u. s. w. **unter Garantie billigst** große Brüdergasse 27, 1.

Für 100 Thlr. ein prachtvolles

Pianino

verk. Galeriestraße 1, 2. Etage.

Frische Kieler

Speck-Pöklinge,

feinste Qualität, à Stück 10 Sgr., empfiehlt **d. O.**

Trauerhüte

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen findet man nur im Putz-Geschäft von Frau **Mathilde Klemich,** Seestraße 3, zweite Etage.

Für Tischler.

Tischfüßen, weiß, 1 M., Bettfüße 1 M. 30 Pf., Tischfüße 1 M. 20 Pf., 3 Zoll stark, gekratzte Sopha- und Nähtischfüße, ovale Spiegelrahmen mit Säulen, Kleiderständer ꝛc. empfiehlt **G. Müller**, Drechsler, Freibergerstraße 57.

Feinste süße Tafelbutter

(Grasbutter) täglich frisch in Postkübeln von 8 Pfd. Inhalt **franko f. 8 Mk. 40** gegen Nachnahme. **Peiser, Lappienen, Tilsiter Niederung.**

Panopticum,
Seestraße 2, I.
Neu ausgestellt:
Prinz Louis Napoleon.

Der Besuch des **Museum Ludwig Salvator** in Ober-Blasewitz sei dem Publikum angelegentlichst empfohlen.

Victoria-Salon.
Vorstellung.

Sonnabend, den 6. Sept. 1 Uhr Mittags:

Extrafahrt nach Wien.

Billets hin und zurück, 14 Tage giltig, 3. Kl. 28,3 Mk., 2. Kl. 42,3 Mk., bei **Ad. Hessel,** Scheffelstraße 7.

Schreiben u. Gedichte gut u. bill. J. Sommerfeldt, Salzg. 6 part.

Dienstag den 2. September

Bahnhof Friedrichstadt

Gr. patriotisches Concert ohne Entree.

Anfang 6 Uhr Abends.

Culmbacher Bierhaus,

Nr. 26 Webergasse Nr. 26.

Renommirtes Speiseetablissement

O. R. Renz.

Anerkannt gute österreichische Küche.

Mittagstisch v. 12—3 Uhr, im **Abonnement** 20 Proc. Rabatt. Speisemarken werden schon, um meiner werthesten Kundschaft entgegenzukommen, von 6 Mark an verabreicht. **Stammabendbrod à 30 Pf. täglich frisch. Reichhaltige Speisenkarte. Vorzüglich gut gepflegte reine Biere.**

Hochachtungsvoll

O. R. Renz.

Wo trinkt man eine echte kühle Blonde?

im Restaurant Russie.

Saazer Hopfenblüthe.

Weißegasse 4.

Franziskanerbräu,

die Perle des Jahrhunderts, à Glas 20 Pfg. **Prima-Qualität** eingetroffen. Hochachtungsvoll **Max Hecht.**

Culmbacher Bierhaus
26 Webergasse 26.

Heute von 6 Uhr an als Stammabendbrod: Rindsklopse mit Kartoffeln, Schweinscotelettem. Rothkraut à Portion 30 Pf.

Vorzüglich gutgepflegte reine Biere.

Hochachtungsvoll

O. R. Renz.

Küchen- und Wirthschafts-Geräthe für jeden Haushalt.

Kochgeschirre,

gusseiserne und blau emaillirte beste dauerhafte Waare zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Wiener Kugelkaffeebrenner.

Ferner als besonders hervorragende Neuheit:

Gasöl-Koch-Apparate,

absolut gefahrlos, bei eminenter Heizkraft, ohne Geruch und ohne Rußablagerung an d. Geschirren.

Pat. Sicherheits-Ausgießer von Messing und Nickelmetall empfiehlt

F. W. Ludwig,
28 Badergasse 28,
Parterre und erste Etage.

Noch echter **Malaga,** à 15 Liter, billig abzugeben Kamenzerstraße 8, part. rechts.

Ostraallee 32

Allgemeine Ausstellung

etc.

für die Jugend.

Täglich geöffnet von früh 10 bis Abends 7 Uhr.

Entree für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 25 Pf.

Mit der Ausstellung ist eine **Lotterie** verbunden. **Loose à 5 Mark** sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Bureau zu entnehmen. Es gelangen nur 25,000 Loose zur Verausgabung und enthalten dieselben 3125 Gewinne. **Hauptgewinne im Werthe von 3000, 2000, 1500, 1000, 500, 400, 300 Mark.** Außerdem Gewinne im Werthe von 250, 200, 150, 100 bis herab zu 5 Mark. **Gesammt-Werth 51,000 Mark.** Näheres durch die Plakate.

Ziehung den 22., 23. und 24. September d. J.

Die Direktion.
C. Heinze.

Privatbesprechungen.

Allg. Dresd. Handwerkerverein.

Heute Montag Nachmittag

Excursion

(**Städtische Gasfabrik**, Stiftsstraße; **Pianofortefabrik** des Kgl. Hofpianofortefabrik. Herrn **E. Kaps**, Seminarstraße, und **Allgemeine Ausstellung** ꝛc. **für die Jugend**, Ostra-Allee Nr. 32).

Die Führung in der Gas-Beleuchtungsanstalt beg. **punkt 3 Uhr.** — Versammlung vorher im Restaurant zur Herzogin Garten. Für Mitglieder und deren Angehörige ist der **Eintritt in die Ausstellung** (Ostra-Allee 32) **unentgeltlich.**

Der Vorstand.

Centralhalle.

Montag d. 1. Septbr. 1870

Damen-Kränzchen

des Unterstützungs-Vereins

„Aladin".

Anfang des Balles ½8 Uhr. Entree mit Tanz: Herr 50 Pf., Dame (von jetzt ab) **20 Pf.**

Der Vorstand.

Chor-Gesang-Verein

Carola.

Morgen Dienstag im Vereins-Lokal (Société-Saal, Waisenhausstraße) **Sedan-Feier,** wozu alle Verwandten und Bekannten der Mitglieder, sowie auch Freunde des Vereins freundlichst einladet d. V.

Julius Otto-Bund.

Montag den 1. Sept., Abends ½7 Uhr,

Versammlung

auf dem Trinitatisfriedhofe zum Grabständchen für Jul. Otto. Bundesliederbeute mitbr.;

um 8 Uhr

Gesammtprobe

in Braun's Hotel.

Allseitiges und pünktliches Erscheinen dringend erbeten.

Herrn Steinsetzer Ernst Weymann

zu seinem 29. Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch.

Das war gelacht.

Veronica.

Brief liegt Hauptpost lagernd.

Dresdens

billigste Handlung von **Schürzen, Strümpfen** und **Wäsche** befindet sich **9 Wettinerstr. 9.** Besonders Wiederverkäufern zu empfehlen. **S. D.**

Billige Hüte hat in Masse **Büchner** in der Badergasse. **D. R.**

Wo werden für alte Gold- und Silbermünzen die **höchsten** Preise bezahlt? Annenstraße 16, direkt an der Annenkirche! **S.**

Schlafröcke!

in größter und neuester Auswahl, kauft man nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5,** gegenüber Herrn Kleyperbein.

Das Uhrengeschäft

von **J. Otto,** Jahnsgasse 3, Obergraben 14, wird Jedermann aufs Beste empfohlen. Bei Reparaturen **sofortige Preisangabe ohne Mehrforderung.** **C.....**

Ulm, Leipzig und Liegnitz

heißen die neuen **Filzhutmoden,** selbige kauft man gut und billig **Freibergerstraße 8 bei O. Köberling.**

Tuch u. Buckskin

in vorzügl. Qualit., **Lama** in reizenden Mustern, **Buckskin-Rester** zu Knaben-Anzügen kauft man jetzt zu wirklich billigen Preisen in der neu errichteten Tuchhandlung von **Louis Hetze, Landhausstraße 29** (Britisch Hotel). **D. R.**

Auf die in **seltener** Auswahl angestellten **neuen** und dabei **billigen Kleiderstoffe,** Schürzen aller Art ꝛc. in den vier Schaufenstern am Altmarkt, (Ecke der Schreibergasse, wird hiermit empfehlend aufmerksam gemacht. **M. D.**

Warum unnütz den **Trank** vertheuern?

Und indirekt für Böhmen steuern?

Radeberger Böhmisch, schön wie nie,

Verzapft das Restaurant **Russie**

Filz- und Cylinderhüte, Kinder- und Damen-Hüte, Filzschuhe und Pantoffeln kauft man **reell u. billig Wallstraße 14.** **O. B.**

Temme, Der Domherr. Leihbibliothek Waisenhausstr. 7.

Theater, Concerte, 1. Sept.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

Opern-Preise.

Wallenstein's Tod.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Wallenstein, Herzog zu Friedland, Feld-Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	Hr Porth
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Hr Walther
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst	Hr Markowsky
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Hr Robertstein
Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Hr Kramer
Isolani, Generalmajor, Kroaten	Hr Wittgenfeld
Butler, Chef eines Dragonerregiments	Hr Jeßß
Deveroux, Irländer in Wallenstein's Dienst	Hr Weth
Macdonald, Schott. Kürassier	Hr Dittrich
Mattuschka, Kürassier	Hr Richter
Wrangel, Schwedischer Generalissimus	Hr Löber
Gordon, Commandant zu Eger	Hr Marks
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Frau Beyer
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frl Gimmerich
Gräfin Terzky, des Herzogs Schwester	Frl Ulrich
Frau Neubrunn, Hofdame	Frl Quanter
Wrangel, Major, Oberst	Hr Mitschke
Ein schwed. Hauptmann	Hr Dettmer
Ein Priester von den Kaiserl. Kürassieren	Hr Herbold
Kammerdiener Wallenst.	Hr Olbrich
Kammerdiener des Piccolomini	Hr Röder
Ein Courier	Hr Sachse
Ein Kürassier	Hr Fiedler
Pappenheimer Kürassiere	— — —

Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Der Freischütz.

(In der Neustadt.)

Geschlossen.
Morgen: Gastrolle.

CONCERTE.

Terrasse (Gottlobert). Anfang 7 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 10 Pf	9—3 frei	9—3 10 Pf	9—3 frei	9—3 frei	9—3 10 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gipsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—12 f. Stud.	10—12 f. Stud.	9—12 50 Pf	10—12 f. Stud.	10-12 f. Stud.	9—12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11—2 1 Mark	9—2 1-6 Perl.	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 3-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet, à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum. (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Entree 25 Pf.						

Sendungen und Proben nach auswärts postfrei.

№ 9. Adolph Renner.

Feste Preise. Umtausch bereitwilligst gestattet.

Leinene u. baumwoll. Schürzen. | Teppiche. | Lüster-, Moirée- u. seid. Schürzen

Grosses
Confections-Lager,
alle neuen Erscheinungen der Jahreszeit entsprechend.
Regen-Mäntel,
neueste Façons.
Morgenkleider, Röcke.
Bedruckte Möbelstoffe.
Damast, Jute, Rips.
Grosse Auswahl v. Tischdecken.
Bettvorlagen.

Fortwährend Eingang der neuesten
Damen-Kleider-Stoffe
(Hauptzweig des Geschäfts),
nebst grossen Sortimenten in
Besätzen.

eine Artikel für
Hausbedarf:
Tischzeuge, Theegedecke, Bettzeuge, Inlet, Handtücher, leinene Taschentücher, Negligé-Stoffe, baumw. Hemdenstoffe,
Leinen,
weiße Gardinen
seien ihrer Preiswürdigkeit halber wiederholt empfohlen.

9 Altmarkt 9 — **Eckhaus der Badergasse.**

Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Unter Aufhebung des Fahrplans vom 18. Mai d. J. tritt vom
Montag den 1. September d. J. an
folgende Fahrordnung in Kraft:

Von Dresden nach allen Stationen lt. Fahrplan:

A. fr. 6 nach **Leitmeritz**, fr. 8 nach **Aussig**, Vorm. 9 nach **Pillnitz**, Vorm. 10 nach **Herrnskretschen**, Vorm. 11 u. Mittags 12 nach **Pillnitz**, Nachm. 1 nach **Pirna**, Nachm. 2 nach **Schandau**, Nachm. 3, 4 u. 5 nach **Pillnitz**, Abds. 6 nach **Pirna**, Abds. 6,30 und 7,30 nach **Pillnitz**, Abds. 8,30 nach **Laubegast**.

B. fr. 6 nach **Meißen** und **Riesa**, Vorm. 10 nach **Meißen**, Nachm. 2,30 nach **Meissen, Riesa** und **Strehla**, Nachm. 6 nach **Meißen**.

Nach Dresden von allen Stationen lt. Fahrplan:

A. von **Leitmeritz** Vorm. 8,30, von **Lobositz** Vorm. 9, von **Aussig** fr. 6,45 u. Vorm. 11,15; von **Tetschen** Vorm. 8,45 u. Nchm. 1, von **Herrnskretschen** Vorm. 9,30, Nchm. 1,45 u. 4,15; von **Schandau** fr. 6, Vorm. 10,30, Nachm. 2,45 und 5,5; von **Königstein** Vorm. 6,25, 10,55, Nachm. 3,10 und 5,30;
von **Rathen** Vorm. 6,50 und 11,20, Nachm. 3,35 und 5,55; von **Wehlen** Vorm. 7,5 und 11,35, Nachm. 3,50 und 6,10;
von **Posta** Vorm. 7,30, Mittags 12 u. Abds. 6,35; von **Pirna** Vorm. 5,50 u. 7,45, Nchm. 12,10, 3,45, 4,25 und 6,50;
von **Pillnitz** Vorm. 6,25, 7,20, 8,20, 9,20 u. 10,55; Nachm. 12,40, 12,45, 2,25, 4,20, 5, 6, 7, 7,30 und 8;
von **Laubegast** Vorm. 5,20, 6,40, 7,35, 8,35, 9,35 und 11,10; Nachm. 12,55, 1, 2,40, 4,35, 5,10, 6,15, 7,15, 7,45 und 8,15;
von **Niederpoyritz-Wachwitz** Vorm. 5,25, 6,45, 7,40, 8,40, 9,40 und 11,15; Nachm. 1, 1,5, 2,45, 4,40, 6,20, 7,20, 7,50 und 8,20;
von **Tolkewitz** Vorm. 5,30, 7,45, 9,45 u. 11,20; Nchm. 1,5, 4,45, 6,25, 7,25, 7,55 u. 8,25;

B. von **Strehla** Vorm. 5,30; von **Riesa** Vorm. 7,15 und 11; von **Diesbar** Vorm. 8,40 und Nachm. 12,25;
von **Meissen** Vorm. 6 u. 10,10; Nachm. 2 u. 4,30; von **Kötzschenbroda** Vorm. 7,25 und 11,35; Nachm. 3,25 und 5,55.

Zwischen **Dresden-Loschwitz-Blasewitz** erfolgen die Dampfschifffahrten:

I. Von Dresden nach Loschwitz-Blasewitz:
früh 6, 7, 8, 8,30; Vorm. 9, 9,30, 10, 11, 11,30, 12; Nachm. 12,30, 1, 1,30, 2, 2,30, 3, 3,30, 4, 4,30, 5, 5,30; Abends 6, 6,30, 7, 7,30, 8 und 8,30.

II. Von Blasewitz-Loschwitz nach Dresden:
Fr. geg. 5,45, 6,15, geg. 7, 7,30, geg. 8, 8,30, geg. 8,55; Vorm. 9,30, geg. 10, 10,30, geg. 11,35; Nachm. 12,30, geg. 1,20, 1,30, 2,30, geg. 3, 3,30, 4,30, geg. 5, geg. 5,30; Abends 6, geg. 6,40, 7, geg. 7,40, geg. 8,10, geg. 8,40.

An der **„Saloppe“** werden bis auf Weiteres bei nachverzeichneten Dampfschifffahrten Personen aufgenommen und abgesetzt:
Von **Dresden** Vorm. 11,20; Nachm. 12,20, 1,20, 2,20, 3,20, 4,20, 5,20, 6,20, 6,50 und 7,50.
Von **„Saloppe“** Vorm. 7,15, 8,15, 10,15, 11,50; Nachm. 3,15, 5,15, 6,55 und 7,55.

Die Mitnahme von Hunden ist nur unter Beobachtung der von den Behörden und der Gesellschaft erlassenen Vorschriften gestattet. Für andere als Schooßhunde ist ein Fahrbillet sofort nach Besteigen des Schiffes beim Kondukteur zu lösen.

Frachtgüter werden nach dem Regulative und Tarife vom 1. April 1877 pünktlich befördert.

Dresden, den 28. August 1879.

Der vollziehende Director. Hönnek.

Zu den eingetroffenen
Neuheiten
in
Kleiderstoffen
erlauben wir uns, der Mode entsprechend, unser grosses Lager gewählter, eleganter
Besatzstoffe
zu empfehlen.
A. Jost & Co.,
Altmärkt- und Schloss-Strassen-Ecke.

Mein durchgehend neu sortirtes Lager von
Kleiderstoffen
bietet für die **Herbst- und Winter-Saison** reichhaltige Sortimente
solider, einfarbiger, reinwollener Stoffe
in den beliebten neuen Farben: **chaudron, greuat, corinth, prune, bordeaux, bleu gensdarm, marine etc.,** sowie die entsprechenden
Besatzstoffe,
Wolle, Halbseide, Satin, Velvet, Velours etc.
in größter Mannichfaltigkeit.
Muster-Abschnitte mit Preis-Angaben werden portofrei versandt.
Rich. Chemnitzer
18 Wilsdrufferstr. 18.

Sedanfeier

Fahnen u. Flaggen
mit Quasten und Schnüre, fix und fertig,
Druck-Flaggen
und
Schiffs-Wimpel
nach jeder Zeichnung,
Flaggen-Stoffe,
luft- und wasserecht,
in jeder Breite und den Farben **aller Nationen,**
versendet prompt und billig
(Flaggen-Preiscourant gratis und franco)
Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 22-23

Otto's neuer Motor

in einfacher liegender Konstruktion mit bewährten Verbesserungen von ½, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt für Deutsches Reich und Ausland. Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen. **Billige, bequeme u. gefahrlose Betriebskraft.** Zur Hebung von Wasser in Ackerbau. Für Buch- und Steindruckereien, Buchbindereien, Bäckereien, Chocoladefabriken, Schlosserei, Gelbgießerei, Mühlen, Sägemühlen, Schleifereien, Webereien, Tabakfabriken, Putzwerk, Mühlen u. Aufzüge, elektrische Beleuchtungsapparate etc.
Geringster Gasverbrauch, vollständig geräuschloser Gang.
Aufstellen in allen Etagen bewährter Häuser. Kein Anbrennen, keine gefährliche Wärmung, keine polizeiliche Genehmigung, keine kostspielige Versicherungsprämie.
Auskunft, Prospekte und jährliche Atteste jederzeit gratis und franco.
Diese Motoren empfiehlt die mech. u. Maschinenbau-Werkstatt von **Moritz Hille** in Dresden, Ende Meißnerstraße.

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut
des Balletmeisters **Giovanni Vitt** nebst Frau, Mathildenstr. 8.
Montag den 8. September beginnen unsere diesjährigen Curse. Anmeldungen zu jeder Zeit in obengenanntem Institut, sowie Privatstunden in u. ausser d. Hause.

Offerire gegen Betr.-Nachnahme ab Bozen ohne Emballage
Frühweintrauben
prompt M. 35.— per 50 Kilo,
Sommer-Citronen-Birnen,
delikateste Sorte, hiesige Specialität,
große Sortirung M. 7.— per 100 Stück,
kleine „ „ 15.— „ 50 Kilo.
In 5 Kilo-Postkoll Postporto und Emballage frei.
Frühweintrauben prompt M. 5.50 } pr. 5 Kilo-Körbchen.
Sommer-Citronen-Birnen, gr. Sort. „ 4.— } pr. 5 Kilo-Körbchen.
kl. „ 3.50 } pr. 5 Kilo-Körbchen.
„ **Herbst-Feigen,** frische M. 4.50 pr. Schachtel.
Bei vorheriger Betrags-Einsendung Preise um M. 2 per 50 Kilo, M. 1 per 100 Stück, M. 0.50 per Körbchen und Schachtel billiger.
Bozen, Südtirol. **F. Sanktl.** Früchte-Export-Geschäft.

Butter!

schön, frisch und gutschmeckend,
à Pfd. nur 75 Pf.
ausgewogen, empfehlen
Gebrüder Birkner,
Butterhandlung
Schreibergasse
9.

Pianinos
neue in eleg. Gehäuse, mit Eisenr. von 150—300 Thlr., gebr. Pianos von 20 bis 110 Thlr., zu verleihen von 4 Mk. an bei **E. Hoffmann, Amalienstr. 8, 2.**

Leihhaus-Scheine

werden zum allerhöchsten Preise gekauft **große Ziegelstraße 12, 1. Etage,** im Pfandgeschäft.

Schuhwaarenlager.
Anerkannt **beste Schuhwaaren** für Damen, Mädchen und Kinder, aus der Fabrik von **M. M. Schmidt,** empfiehlt **zum Fabrikpreis**
A. Fischer,
nur 21 Wettinerstraße 21.
Vorzügliche Schaftstiefel und Stiefeletten für Herren u. Knaben zu billigsten Preisen.

---

1 Pianino
Abreise halber billigst zu verk. **Renngasse Nr. 2, erste Etage.**

Frisir-Salon nur für Damen
von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstrasse 8.
Damen, denen daran gelegen, eine leichte moderne Frisur zu tragen, finden eine große Auswahl **Naturhaarzöpfe von lauter langem Haar** (ohne Schnur) zu soliden Preisen. Auch wird jede Dame bei Einkauf eines Zopfes **gratis und kleidsam nur von Damenhand frisirt.** Von ausgekämmten Haaren fertige jede moderne Haararbeit **reell, sauber und billig.**

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

Bergkeller.
Heute Montag den 1. September
Gr. Militär Concert
von Herrn Musikdirector
A. Schubert
mit dem Musikchor der Königl. Sächs. Pionniere.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.
Nach dem Concert Ball.
Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Kasse zu haben. Morgen Dienstag, zum **Sedanfest**, von 4 bis 7 Uhr großes Concert von obiger Kapelle in der Ausstellung: Ostra-Allee 32.

Victoria Salon
Auftreten der **echten Zulu-Neger-Truppe**, der Akrobaten-Gesellschaft **Derkaro**, der französ. und ungarischen Liedersängerin Mlle. **Elise de Balagy**, des Athleten Mr. **Charles Ernest**, des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn **Pagay**, der Gesangs-Soubrette Frl. **Mellini**, der Concertsängerin Frl. **Margarethe Schmidt**, der Contra-Altistin Mlle. **Lina Walther** und des gesammten Balletpersonals unter Leitung der Balletmeisterin Frl. **Charlotte Ott.**
Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
A. Thieme.

Wiener Garten.
Heute großes Concert
von der weltberühmten Zigeuner-Kapelle **Horvath Marcy** im National-Kostüm, unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Farkas Mor** aus Budapest.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Hochachtungsvoll **Mengel.**

Feldschlösschen.
Morgen zur Sedanfeier
Gr. patriotisches Concert,
ausgeführt von der **weltberühmten**
Budapester Zigeuner-Kapelle
in ihrem National-Kostüm unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Farkas Moor.**
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pfge.
Zur Feier des Tages **prachtvolle Illumination**, sowie ½10 Uhr **grosses Brillant-Feuerwerk**, ausgeführt von Herrn Oberfeuerwerker **G. Heller.** Hochachtungsvoll R. Thamm.

Garten-Etablissement
Stadt Coburg.
Heute Montag
großes patriotisches Concert
zum Gedenktage an die siegreiche Schlacht bei Sedan, von Hrn. Musikdir. Seyfried mit seiner 30 Mann starken Kapelle.
Zum Schluß große Schlachtmusik:
„Erinnerung an die Jahre 1870—1871" von **Saro**, Zapfenstreich 2c. Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pf.

Tivoli.
Heute von 7 Uhr an Ballmusik.
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Restauration zur Eintracht.
Heute Tanzvergnügen. Therese verw. Franke.

Tonhalle.
Heute **Ballmusik**, von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.**
Julius Fischer.

Bellevue. Heute v. 7—10 Uhr zu 50, und von 7—12 Uhr **Tanzverein** zu 80 Pf. Entrée frei. **J. Pietzsch.**

Damm's Etablissement.
Heute Ballmusik,
von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Marschner.
NB. Morgen zur **Sedanfeier** von 5 Uhr an **Garten-Frei-Concert** und Abends brillante Illumination. D. O.

Missbach's Säle.
(Grosses Ball-Etablissement.)
Heute von 7—11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. **M. Mißbach.**

Schweizerhaus.
Heute **Ballmusik**, von 7—10 Uhr **Tanzverein.**
L. Franke.

Odeum. Heute und morgen **Ballmusik**, von 7 Uhr an **Tanzverein.**
A. verw. Franke.

Restaurant Hamburg.
Heute Damenkränzchen mit Präsentvertheilung.
Achtungsvoll **A. Schröder.**

Altona. Heute Montag von 7—12 Uhr **Tanz-Verein** für 75 Pf. **NB.** Morgen **große Sedanfeier.** **E. Krause.**

Allgemeine Ausstellung etc.
Ostraallee 32. für die Jugend. Ostraallee 32.
Dienstag den 2. September **Grosses National-Fest.** Dienstag den 2. September.
Militär-Concert (von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 9 Uhr) von dem Musikchor der königl. sächsischen Pionniere, unter Leitung des Herrn Musikdirector **A. Schubert.** Kinderspiele mit Prämienvertheilung 2c.
Benutzung der im Freien aufgestellten Apparate.
Abends große **Ballon-Illumination und bengalische Beleuchtung** des Prinz Max-Park.
Beginn des Festes Nachmittags 3 Uhr, Ende Abends 9 Uhr.
Entree für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 15 Pf.
Die Direction: C. Heinze.

Dienstag den 2. September c., im Lincke'schen Bade:
Concert
vom
Julius Otto-Bund.
I. und II. Theil Massenchöre (ca. 300 Sänger) unter Direction der Bundesliedermeister Herren **Reichel** und **Jüngst.**
III. Theil Instrumentalmusik,
ausgeführt von der **Kapelle des Dresdner Orpheus**, unter Direction des Herrn Hoftrompeter **Mörtzsch.**
IV. Theil (im Saale)
Vorträge der einzelnen Vereine.
Einlaß ½5 Uhr. Anfang ½6 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit findet electrische Beleuchtung des Gartens statt.
Billets à 50 Pf.
sind bis Dienstag Mittag in den Hofmusikalienhandlungen von **Fr. Ries**, Kaufhaus, und **Plötner u. Meinhold**, Frauenstraße, in den Musikalienhandlungen von **G. Naumann**, Marienstraße, und **Ad. Brauer**, Hauptstraße, sowie bei Herrn Kaufmann **Richter**, Bautznerstraße 48, zu haben.
Abends an der Kasse kostet ein Billet 75 Pf.
Der Reinertrag fließt theils dem Julius Otto-Denkmalsfond, theils dem Fond für die Ferien-Colonien unbemittelter und schwächlicher Kinder zu. Für letzteren Zweck sind an den Eingängen noch besondere Sammelbüchsen aufgestellt.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Erholungsort einzig in seiner Art.
Heute großes Concert
(Orchester 30 Mann).
Auftreten der Liliput-Tiroler-Sänger (4 Brüder).
Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt **30** Pf. Kinder **10** Pf.
Dafür freie Benutzung der aufgestellten Spiel-Geräthschaften.
Freier Eintritt in die Camera obscura.
Oeffnen der Wasserkünste.
Bei eintretender Dunkelheit **Beleuchtung der Alpenkette** (Alpenglühen) in noch nicht übertroffener Schönheit.
Fall des Staubbachs bei Tage und bei Beleuchtung.
Dampfschiffe nach Fahrplan. Letztes Schiff nach Dresden 9 Uhr 25 Minuten. Hochachtungsvoll **R. Donath.**

Panopticum
Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Bahnhof Friedrichstadt.
Heute Montag **Dresdner Harmonika-Club „Fortschritt".** Es ladet Freunde und Bekannte nebst Familien freundlichst ein **Mehnert.**

Diana-Saal.
Heute von 7 Uhr an **Ballmusik** und **grosses Garten-Frei-Concert.** Zur Sedanfeier **großer öffentlicher Ball.**
E. Voigtländer.

Flora-Garten.
Heute Montag **Tanzvergnügen**, von 7 Uhr an **Tanzverein** zu 50 Pf. **Rufelli.**

Medinger Lagerkeller.
Heute **starkbesetzte Ballmusik. G. Bartholomäus.**

Colosseum.
Heute von 7—10, morgen von 6—9 Uhr **Tanzverein.**

Aux Caves de France, Weinhandl. zur Einführ. reiner franz. Weine, **Wilsdrufferstraße 43.** Table d'hôte von 1—3 U. à M. 1.75, im Abonn. M. 1.50 incl. ¼ Ltr. Garriguet. Tägl. ff. Stammfrühst. n. Wahl à 30 Pf. Menu: Reis-Suppe, Ragoût fin en coquille, geb. Kalbsbrust, Sauce piquant u. Kart., Boeuf braisé au Madère, Compot, Salat.

Billig! Billig!
Nur noch kurze Zeit!
Kochgeschirr
blau emaill., auch **Eimer, Krüge** 2c., 10% unter Fabrikpreis, **Zinkeimer, dauerhaft gearbeitet, Stück 1 Mark, Zinkwannen zum Aufwaschen,** überraschend schöne Waare, 25% billiger als in jedem anderen Geschäft, **Gießkannen, Wasserkannen, Brodkasten, Kaffeehaus, Messer, Gabel und Löffel, billig! billig!**
Petroleum-Kochöfen,
u. Garantie, 1 Fl. 3 Mk., 2 Fl. 4 Mk., 4 Fl. 8 Mk.
E. F. Weidemann, Amalienstr. 4.

Bürgerwiese 15 b. **Dianabad.** **Bürgerwiese 15 b.**
Irisch-römische und **Dampfbäder** für Damen. Montags von 3—7½ Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 7—12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur-** und **Hausbäder** von früh 7 bis Abends 7½ Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

Raphael-Ausstellung
im Kunstausstellungs-Gebäude auf der Brühl'schen Terrasse, Thür Nr. 3.
Ernst Arnold, Kgl. Hof-Kunsthandlung.

Restaurant Friedensburg,
Niederlößnitz.
(Stationen: Weintraube, Kötzschenbroda).
Zur **Sedanfeier** empfiehlt sein Restaurant und macht auf die **große Illumination des ganzen Etablissements** ganz ergebenst aufmerksam
Moritz Giessmann.

A. Udluft's
Restaurant, Marienstrasse.
Heute und morgen
Riesen-Bratwürste
von bekannter Güte.

Dr. med. Kles, prakt. Arzt 2c.
Dresden-Antonstadt, Bachstr. 8.
Behandlung aller Krankheiten durch das **diätetische Heilverfahren**, insbesondere Nervenleiden, Nieren-, Herz- und Hautkrankheiten, Magen-, Unterleibsleiden, sogen. Medicinalkrankheiten, d. i. schädliche Folgen des Medicingebrauches 2c. Consultationen und Untersuchungen (außer Sonntags) täglich Vorm. bis ½10 Uhr. — Neueste Schrift: Dr. Kles, Diätetische Kuren. Pr. 2 Mk.; zu haben Bachstr. 8, sowie durch jede Buchhandlung.

Fiskalische Stein-Anfuhr-Verdingung.
Die Anfuhre des im hiesigen Inspektionsbezirke auf die Jahre 1880 bis mit 1883 erforderlichen **Stein- und Kiesmateriales** soll in nachbenannten Terminen unter den vor der Lizitation zu eröffnenden Bedingungen an die Mindestfordernden verdungen werden, und zwar:

Freitag den 5. September a. c.
Vormittags 9 Uhr
in der Restauration zum Ballhaus, Bautznerstrasse 21 hierselbst,
für die Chausseen Dresden-Pirna (Abth. 1 u. 3), Leuben-Lohmen, Dresden-Dohna-Maren, Dresden-Altenberg, Dresden-Plauen-Gittersee, Dresden-Tharandt-Freiberg (Abth. 3, 13 u. 14), Dresden-Chemnitz (Abth. 1 u. 2), Dresden-Meißen (Abth. 1, 2 u. 3), Dresden-Radeburg (Abth. 1 u. 2), Dresden-Königsbrück (Abth. 1, 2 u. 3), Dresden-Kamenz (Abth. 1 u. 2), Dresden-Bautzen (Abth. 1, 2 u. 3) und für die Dresden-Laubegast-Pillnitzer und Loschwitz-Pillnitzer Straßen;

Montag den 8. September a. c.
Vormittags 10½ Uhr
im Gasthofe zum „Ross" in Radeberg
für die Chausseen Dresden-Königsbrück (Abth. 4 u. 5), Dresden-Kamenz (Abth. 4 u. 5), Dresden-Bautzen (Abth. 4 u. 5) und die böhmische Glaschaussee und

Mittwoch den 10. September a. c.
Vormittags 10 Uhr
im Gasthofe zum „Erbleihngericht" in Tharandt
für die Chausseen Dippoldiswalde-Klingenberg, Edle Krone-Höckendorf, Dresden-Tharandt-Freiberg (Abth. 6 bis mit 12), Dresden-Chemnitz (Abth. 3 u. 4), Tharandt-Wilsdruff und für die Straßen Hainsberg-Somsdorf-Höckendorf, Grillenburg-Frauenstein, sowie für den Basalt-Abfuhrweg B.

Bietungslustige werden ersucht, sich hierzu an den bezeichneten Orten zu rechter Zeit einfinden zu wollen.

Dresden, am 29. August 1879.

Kgl. Chaussee-Inspection. **Zimmermann.**
Kgl. Bauverwalterei II. In Stellvertretung: **Hammermüller.**

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir mit heutigem Tage
Victoriastrasse Nr. 3
unter der Firma
Haberland & Voigt
ein
Tapisserie- & Holzschnitzwaarengeschäft
eröffnet haben. Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Geschäften dieser Branchen, unterstützt durch hinreichende Mittel, welche uns den Baar-Einkauf gestatten, sind wir in der Lage, allen Anforderungen unserer werthen Kunden zu entsprechen und bitten wir bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.
Dresden, den 1. September 1879. Hochachtungsvoll
Haberland & Voigt, Victoriastraße 3.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.